

DIE Heimat-Zeitung

Budenheim · Mombach

Der ideale Rahmen
für Familien- und
Jahrgangsfeiern
Jubiläen
Betriebs-
veranstaltungen

**Krolli's
Ranch**
in Heidesheim

Info:
Metzgerei Rist
Mönchgasse 1
Mz-Mombach
Tel.: 0 61 31 / 68 22 90

mit den öffentlichen Bekanntmachungen aus der Gemeinde Budenheim

53. Jahrgang / Nr. 24

Freitag, 15. Juni 2001

1,00 DM

Unsportliches Finale im Fußballturnier

Jedermannsturnier endet mit Eklat / Fortbestand noch unsicher

Lesen Sie heute

Budenheim



Neue
Infobroschüre Seite 2

Sängervereinigung in
Isola della Scala Seite 4

Bürgerreise mit
Musicalbesuch Seite 8

Projekttag
in der GHS Seite 10

Budenheim. (mpl) – Um das Jedermanns-Turnier des FVB 1919 kümmert sich Klaus Krämer mittlerweile seit 24 Jahren, für das silberne Jubiläum der Freizeitkickerturniers wird er nach eigenem Bekunden „persönlich mit Sicherheit nicht mehr“ zur Verfügung stehen. Grund für die Entscheidung des langjährigen Vereinsmitglieds war ein Zusammenstoß mit Spielern der Mannschaft „Cartel“ nach dem Turnierfinale am vergangenen Samstag.



Dr. Karl-Günther Adlung und Klaus Krämer mit der umkämpften Siegestrophäe.

Fortsetzung auf Seite 2

Mombach



Exkursion durch
den Mainzer Sand Seite 15

Spectaculum um
Müll herum Seite 16

Drei Jugend-Wehren
üben gemeinsam Seite 18

Neuer Fahrplan
der MVG Seite 21

Mombach

„Zukunftsentwurf Mombacher Rheinufer“

Rheinauen sind wertvolle Schutzgebiete / Ideenwerkstatt mit Vorstellungen



Vom Arbeitskreis Umwelt Mombach nahmen Vorsitzender Jürgen Weidmann, Johann Jung und Dr. Joachim Wolf an der Veranstaltung teil. Ebenso hatte sich Ortsvorsteher Michael Ebling eingefunden.

Mombach. (be) – Eine überaus interessante und gut besuchte Veranstaltung hatte das Nabu-Naturschutzzentrum in Zusammen-

arbeit mit dem städtischen Umweltschutzamt im Haus Haifa veranstaltet. Der Tag stand unter dem Motto: „Zukunftsentwurf Momba-

cher Rheinufer“, eine Ideenwerkstatt, die getragen war von Willen und Wunsch zur Erhaltung der Mombacher Auen.

Nach einleitenden Worten und der Begrüßung von MdL Ulla Bredehoffmann (SPD) durch H. Dichinger und L. Dongus, ging es um die Frage, wie die Menschen die Zukunft des Mombacher Rheinufers sehen? Eine Vielzahl unterschiedlicher Entwicklungsziele wie Erholung, Naturschutz, Wasserwirtschaft und andere wurden in der Vergangenheit an das Gebiet entlang des Rheines herangetragen. Diese können jedoch nur realisiert werden, wenn die Menschen „vor Ort“ und in den verantwortlichen Behörden diese Ziele gemeinsam verfolgen und vor allem auch mittragen.

Fortsetzung auf Seite 16

Täglich wechselnder
Mittagstisch **10,- bis 12,-DM**

Griechische Küche

Gepflegte Weine und Biere

Außer-Haus-Verkauf

**RESTAURANT
AKROPOLIS**

Inhaber Michael Kiapes

Oberer Mombacher Weg 4
55257 Budenheim, Tel. (0 61 39) 29 06 88

Fortsetzung von Seite 1

20 Mannschaften mit bedeutenden Namen wie FC Hollywood, Schluckspechte oder Ledig Killer hatten seit acht Uhr früh auf dem Sportplatz um Pokal und Siegesprämie gekickt. Mit dem ursprünglich an die Ortsvereine gerichteten Turnier wollte der Verein auch Laien die Möglichkeit geben, vor Publikum in Turnieratmosphäre Fußball zu spielen, verriet Krämer den Hintergrund der Sportveranstaltung. Gemeinsam mit Dr. Karl-Günther Adlung hatte Krämer schon am frühen Morgen auf dem Verdeck eines Kleintransporters Stellung bezogen, um von dort aus den Turnierablauf zu leiten. Zwölf Helfer aus dem Verein kümmerten sich außerdem um die Spieler sowie das leibliche Wohl von Gästen und Zuschauern. Im Laufe der Jahre sei das Jedermann-Turnier immer professioneller geworden, kommentierte Krämer den gestiegenen Ehrgeiz der Spieler und Mannschaften.



Im Spiel um Platz drei siegte der FC Hollywood über die Schluckspechte mit 4:1 Toren.

Beim Zuschauer habe die Veranstaltung allerdings Attraktivität eingebüßt, seitdem die Feuerwehr nicht mehr gegen den Gesangsverein antrete. Zum Zusammenstoß mit der türkischen Mannschaft „Cartel“ war es im Spiel um Platz eins gekommen.

„Wir wollen zeigen, daß wir die besten sind“, hatte einer der jungen Spieler zuvor im Gespräch mit der Heimat-Zeitung verkündet. Nach einer 1:2-Niederlage gegen die Gedächtniscombo erwiesen sich die Kicker allerdings als schlechte Verlierer. Nach Angaben der Turnierleitung wurden die beteiligten Schiedsrichter wüst beschimpft und tituiert. Der Scheck als Prämie für den zweiten Platz landete auf dem Sandplatz. Die Spieler hätten sich im Turnierverlauf von den Schiedsrichtern als türkische Mannschaft ungerecht behandelt gefühlt, erklärte Krämer die Ursache für den Eklat. Ein Vorwurf, der nach Aussage des Ersten Vorsitzenden Jörg Ludwig „jeder Grundlage entbehrt“. Ludwig zeigte sich auf Anfrage unserer Zeitung „enttäuscht und ratlos“ über das Vorkommnis. Ob das Turnier auch im kommenden Jahr stattfindet, ließ der Vorsitzende zunächst offen, „und wenn, dann werden einige Mannschaften nicht mehr dabei sein dürfen“. In die Auseinander-

setzung waren auch Spieler der Budenheimer Jugendmannschaften verwickelt. „Erst wenn die Wogen sich geglättet haben“, sagte Ludwig, werde der Verein hier über eventuelle Konsequenzen entscheiden. Gedanken will sich der Vereinsvorstand auch machen, wie ähnliche Probleme innerhalb der aktiven Mannschaften zu handhaben sind. „Wir versuchen immer wieder, über Jugendarbeit zu integrieren, aber so macht das keinen Spaß mehr“, machte Ludwig seinem Ärger Luft: „Das Problem hat sich in den letzten Jahren einfach zugespitzt.“

Neue Infobroschüre Informationen nicht nur für Neubürger



Die neue Ausgabe der Budenheimer Informationsbroschüre.

Budenheim. (ds) – Die neue „Informationsbroschüre der verbandsfreien Gemeinde Budenheim“ ist erschienen – in der vergangenen Woche wurden fast 4.000 Exemplare an alle Budenheimer Haushalte verteilt. Für die Herstellung der Broschüre zeichnete auch in diesem Jahr wieder Dieter Jabkowski verantwortlich. Eine Aufgabe, für deren Erledigung Bürgermeister Rainer Becker nur lobende Worte findet. Da die Broschüre voll durch Wer-

bung finanziert wird („Der Budenheimer Einzelhandel ist fast vollständig mit Werbung vertreten.“), entstehen für die Gemeinde keinerlei Kosten. Auch könne man deutlich sehen, wie sich „das Heftchen“ von Ausgabe zu Ausgabe weiter entwickelt. Wie gewohnt beginnt die Informationsbroschüre mit einem Grußwort vom Bürgermeister und einem geschichtlichen Abriss über die Gemeinde, der allerdings vom Ortschronisten Heribert Schäfer

neu abgefaßt wurde. Wie gewohnt wird ein Überblick über die Sitzordnung im Gemeinderat geboten und natürlich fehlen Informationen über behördliche Einrichtungen, Kirchen, Parteien und Informationen zur Abfallbeseitigung nicht. Auch wurden wieder alle Budenheimer Parteien und Verbände mit Ansprech-Adressen ebenso aufgenommen wie das Bürger-scheckheft, mit dessen Hilfe Mängel, Anregungen und Wünsche an die Gemeinde gerichtet werden können. Ein Inhalts- und Branchenverzeichnis sowie ein farbiger Ortsplan runden das Angebot der Broschüre ab.

Die Broschüre ist in einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt worden. In den kommenden beiden Jahren wird wieder jeder Neubürger die Broschüre ausgehändig bekommen und kann sich so ohne viel Aufwand einen Überblick über seinen neuen Wohnort verschaffen.

Stegplatten und Wellplatten aus Acrylglas
für Terrassen und Hofüberdachungen
einschl. Montagezubehör
Zuschnitt- und Lieferservice

G.MALL GmbH
Gerbstedter Straße 2-4
55296 Harxheim/bei Mainz
Tel. (0 61 38) 69 05 · Fax: 72 10
Mo.-Fr. 8.00-12.30 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 14.30-17.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

www.gmall-acryl.de

Impressum

Die Heimat-Zeitung
voll dabei!

mit Bekanntmachungen aus der Gemeinde.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Anschrift der Geschäftsstelle:
Binger Straße 16, 55257 Budenheim
Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Fax: 0 61 39 - 96 18 08

Redaktion:
Detlev Schmitt, Tel.: 0 61 39 - 96 18 07
Albert Becker und Michaela Paeffgen-Lass

Anzeigen:
Katja Lichtenberg (Budenheim),
Handy: 01 73 - 3 14 56 23
oder Geschäftsstelle
Albert Mumm (Mombach)
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
vom 15. August 1999

Anzeigenannahmeschluß:
Montag 18.00 Uhr

Redaktionsschluß:
Montag 18.00 Uhr

Erscheinungsweise:
Wöchentlich donnerstags.

Abonnenten-Service:
Kerstin Dotzer, Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Vierteljährlicher Bezugspreis: 11,25 DM inkl. 7%
MwSt. und Trägerlohn. Abonnement-Kündigung
sechs Wochen vor Quartalsende.
Einzelpreis: 1,00 DM,
im Postversand plus Porto und Versand.

Verlag:
Rheingau Echo Verlags GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 - 0, Fax: 99 66 99

Verlagsleitung:
Reinhold Forscheur, Tel.: 0 67 22 - 99 66 50

Druck und Vertrieb:
Lotz Offsetdruck GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 10

Allgemeines:
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Bei verspäteter Lieferung infolge höherer Gewalt, Streiks usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Rheingau Echo ONLINE

heimatzeitung@rheingau-echo.de
www.heimat-zeitung.de

Gemeindefest mit Kirchentagsmotto

Evangelische Kirchengemeinde feiert mit buntem Programm



Geschickt geführt, konnte dieser Besucher den Barfußpfad mit verbundenen Augen erkunden.

Budenheim. (mpl) – Über eine Kirche „voll bis in die letzte Reihe“ konnte sich am vergangenen Sonntag die evangelische Pfarre-

lang habe ich mir eben die Füße gewaschen“, kicherte ein kleines Mädchen anschließend vergnügt. Viel Vergnügen bereitete den jun-



Im idyllischen Innenhof versammelten sich die Gemeindeglieder zum gemütlichen Miteinander.

rin Angelika Thonipara freuen. Der feierliche Gottesdienst unter der Mitwirkung des Instrumentalensembles von Eugen Poliak, den 24 neuen Konfirmanden sowie einer Kindergruppe hatte den Auftakt zum Sommerfest der 2100 Mitglieder starken Kirchengemeinde gebildet.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, das Kirchentagsmotto, sollte auch Programm beim Kirchenfest in Budenheim werden. Und so konnten die zahlreichen Besucher der gemütlichen Feier rund um die kleine Kirche die sinnliche Wahrnehmung ihrer Füße gleich vor Ort testen. Mit Sand gefüllte Luftballons, Weinkorken, Schwämme, Walderde oder knöcheltiefe, feuchte Tonerde galt es auf dem Barfußpfad mit verbundenen Augen zu ertasten. „Stunden-

gen und alten Besuchern aber auch die übrige Rahmenunterhaltung. Ein Fotoquiz mit Kinderbildern von Mitarbeitern der Gemeinde, sorgte für Stirnrunzeln – „wer ist das?“ – und Aha-Effekte – „ja, jetzt wo man's weiß“.

Im alten Gemeindegemäch konnten sowohl die kreativen Kräfte der Handarbeitsfrauen bestaunt werden, als auch eine Einführung in die uralte Wachsmaltechnik Enkaustik nebst Ausstellung. Gegen Abend öffnete sich der Kirchenchor „Kleine Kantorei“ mit einem Chorworkshop neuen und bislang unentdeckten Talenten, bevor schließlich die Abendandacht mit Taizé-Meditationen zum gemütlichen Festausklang überleitete. Bücher und Flohmarktartikel wurden außerdem zugunsten der Kirche verkauft.

„Ich brauche mich heute nur noch um die persönlichen Kontakte zu kümmern“, lobte Pfarrerin Thonipara die reibungslose Organisation des Festausschusses. Insgesamt 24 Helfer hatten sich an Aufbau, Verköstigung und Un-

terhaltung beteiligt. Die Bewirtung der Besucher mit Spießbraten, Kuchen und Getränken wurde traditionell von den Konfirmanden übernommen. „Von den bislang 200 Besuchern kam die Hälfte von katholischer Seite“, betonte Kirchenvorsteher Wilhelm Hock am Nachmittag auch die ökumenische Bedeutung des Gemeindefestes.



Gar nicht so schwer war es, mit Wachsstift und heißem Eisen schöne Enkaustic-Bilder zu fertigen.

Neuer Kerbejahrgang

Budenheim. (ds) – Wenn vom 14. bis 17. September in Budenheim die Kerb gefeiert wird, soll sich daran auch ein neuer Kerbejahrgang beteiligen.

„Die Teilnahme ist für die jungen Leute eine super Sache“, so Bürgermeister Rainer Becker, dies hätten die letzten Jahre gezeigt. In

diesem Jahr sind die Jahrgänge 1982, 1983 und 1984 zur Teilnahme aufgerufen. Sicher ist, daß das komplette neue Blütenkönigshaus dem neuen Kerbejahrgang angehören wird.

Ein erstes Treffen wird am Montag, 19. Juni, um 19 Uhr in der „Kerchebaas“ stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.



Über Funk wurde die Jugendfeuerwehr Budenheim auf den Pausenhof der Mombacher Grund- und Hauptschule gerufen, wo die Jahresübung der Mombacher Jugendwehr stattfand. Zahlreiche Zuschauer und vor allem Eltern hatten sich eingefunden, um die „Löscharbeiten“ an der Turnhalle zu verfolgen. Auch die Gonsheimer Jugendfeuerwehr war alarmiert worden, und es ist erfreulich, daß eine solch gute Verbindung in der Jugendarbeit innerhalb der drei Gemeinden besteht. (be)

Herzliche Aufnahme in Isola della Scala

Chor der Sängervereinigung 1860 Budenheim e.V. in der Provinz Verona

Isola della Scala. (fer) – Gut ausgestattet mit reichlichem Informationsmaterial, das übrigens Bürgermeister Rainer Becker zusammengestellt hatte, startete der „Gemischte Chor“ der Sängervereinigung 1860 Budenheim e.V. donnerstags vor Pfingsten in Richtung Italien. Reiseziel war die Provinz Verona, die man näher kennen lernen wollte. Daß dabei Isola della Scala, die Partnergemeinde von Budenheim, als besonderer Programmpunkt ausgewählt worden war, verstand sich von selbst. Als guter Wegbegleiter sollte sich die gute Stimmung innerhalb der neunzigköpfigen Reisegruppe erweisen, die bereits bei der Abfahrt aus Budenheim festzustellen war. Sicherlich auch eine lobenswerte Ausgangsbasis für die beiden Reiseführer Rainer Becker und Toni Hofmann, die im Verlauf der sechstägigen Sängerreise ein abwechslungsreiches Programm präsentieren konnten. Gestärkt nach einem zünftigen rheinhessischen Frühstück, bei „Weck, Worscht und koon Woi“, kehrte man anschließend dem Freistaat Bayern auf dem Weg nach Süden den Rücken. Mit einem Ständchen, dem „rheinlandpfälzischen Sängerspruch“, verabschiedete sich der Budenheimer Chor später nach der eingelegten Mittagrast vom Wirt der „Moosalm“ im österreichischen Tirol. In den späten Abendstunden hatte man Verona erreicht. Die Strapazen der langen Busfahrt hatte die Sängerfamilie, wie allgemein festzustellen war, recht gut weggesteckt, so daß man am darauffolgenden Tag zeitig nach Venedig aufbrechen konnte. Dort blieb es jedermann überlassen, wie und auf welchem Weg Venedig in Augenschein genommen wurde. Individuell und in kleinen Gruppen nahmen die Budenheimer die Lagunenstadt mit ihren vielen Brücken und verwinkelten Straßen in Besitz. Für viele ein besonderes Erlebnis, denn die Mehrzahl der Budenheimer war zum ersten Mal in Venedig. Während man an vielen Stellen entsprechend lange verweilen konnte, wurde man beim Besuch des Markusdoms auf dem kürzesten Weg durchgeschoben. Erfreulicherweise war dies beim darauf-



Die Budenheimer Sängerfamilie vor der Kirche San Stefano in Isola della Scala.

folgenden Tag in Verona nicht der Fall. Hier sei hervorzuheben, daß der Chor von nun an behaupten kann, auf der Bühne der berühmten Arena von Verona gesungen zu haben, was nicht selbstverständlich sei, erklärte Vereinsvorsitzender Toni Hofmann. Ein großes Lob gebühre Chorleiter Dietholf Schmitt, der es als eine Selbstverständlichkeit angesehen habe, den Chor auf dessen Italienreise zu begleiten. Der Besuch in der Arena dürfte insgesamt für den Budenheimer Chor ein Erlebnis gewesen sein, zumal man vor der Kulisse von Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“ singen durfte. Neugierig näherte man sich spä-



Der gemischte Chor mit Chorleiter Dietholf Schmitt vor Beginn des Konzertes.



Der Chor singt auch in der Arena von Verona vor der Kulisse der Oper „Nabucco“.

ter dem Haus der Giulietta (Julia), deren Liebe zu Romeo durch den Dramatiker Shakespeare in die Weltliteratur eingegangen ist. Die Bronzeplastik der Giulietta, übrigens steht ein Duplikat in Bingen, erinnert an die Tragödie einer verbotenen Liebe, die mit dem Freitod der beiden Liebenden endete.

Wer nicht gerade einen Platz in einem der vielen Straßencafés bevorzugte, saugte die römische Vergangenheit und der Veroneser Herrscherdynastie „Scaligeras“ auf, von denen sich der Namen der Budenheimer Partnergemeinde „Isola della Scala“ ableiten läßt. Daß bei der Ankunft am frühen

Abend gerade ein Gewitterschauer niederging, tat der guten Stimmung innerhalb der Reisegruppe keinen Abbruch, zumal man in einer überschwenglichen Herzlichkeit empfangen wurde. Eine gute Basis für den gemischten Chor, der in Kirche „San Stefano“ für 21 Uhr zu einem Konzert angekündigt war. Mit dieser Idee sei er vor zwei Jahren an den damaligen Ersten Vorsitzenden Wilfried Racky herangetreten, erklärte Rainer Becker. Dessen Nachfolger im Amt, Toni Hofmann, habe dies nunmehr realisiert. Er freue sich über den Budenheimer Besuch, so Beigeordneter Maurizio Carletto, der seinen Willkommensgruß von Anna Bonfante übersetzen ließ, die auch für den Chor „Undicetrenta (11.30) in Budenheim übersetzt hatte. Er werte die Prä-



AGIT-Vorsitzender Luigino Mellotti überreicht Toni Hofmann eine Abbildung der Kirche San Stefano.



Beigeordneter Maurizio Carletto, Bürgermeister Rainer Becker und AGIT-Vorsitzender Luigino Melotti stoßen auf Budenheim und Isola della Scala an.

senz der Budenheimer Sängerfamilie, so Carletto, als Hervorhebung der zehnjährigen Partnerschaft, die man vor einem Monat in Budenheim gefeiert habe, dem schloß sich Luigino Melotti, Erster Vorsitzender der AGIT, an. Die anwesenden Zuhörer durften in der Kirche an diesem Abend einen herrlichen Chorgesang genießen, der von der guten Akustik der Kirche noch aufgewertet wurde. Das Klangvolumen der einzelnen Chorbeiträge, ob nun vom Männerchor oder vom Gemischten Chor vorgetragen, füllte das Gotteshaus angenehm aus. Diese musikalische Botschaft, die am Schluß mit stehendem Applaus bedacht wurde, darf dem neuen Chorleiter Dietholf Schmitt angerechnet werden. Pfarrer Giovanni Ballarini lobte mit dem Vergleich: Heute Abend feiere die katholische und die evangelische Kirche Pfingsten als Erinnerung, daß der Heilige Geist die Sprachbarrieren abgebaut habe. Der Chor habe ähnliches mit seinem verbindenden Chorgesang vollzogen und die noch bestehenden Sprachschwierigkeiten zwischen Budenheimern und Isolanern eindrucksvoll überbrückt. Wie recht er mit diesem Vergleich haben sollte, war im Anschluß bei dem geselligen Miteinander im Saal von San Stefano erkennbar. Budenheimer und Isolanern sangen gemeinsam, musikalisch von Jupp Quetscher mit der Gitarre begleitet, deutsche und italienische Lieder mit jener Fröhlichkeit und Ausgelassenheit, der man sich nicht entziehen konnte. Ernst und dem sakralen Anlaß angepaßt, gestaltete der Budenheimer Chor am nächsten morgen den Pfingstgottes-

dienst in San Stefano mit, um danach im Anschluß auf Einladung der AGIT nach Nogarole Rocca zu fahren. Was hier die Budenheimer erwartete, setzte diese in Erstaunen, denn mit einer solch großzügigen Bewirtung, die ein mehrgängiges Menü beinhaltete, hatte man keineswegs gerechnet. Daß damit der Programmpunkt „Fahrt nach Sirmione“ gestrichen werden mußte, dafür zeigte jeder Ver-



Jupp Quetscher, Alfred Rech und Maria Galle spielten zur Unterhaltung auf.

ständnis, zumal dort das Etappenziel des Radrennens Giro d'Italia sein sollte. Toni Hofmann lobte die Gastfreundschaft, die man habe erfahren dürfen, und überreichte Luigino Melotti ein Präsent mit einem Umschlag. Die Sängerinnen und Sänger verabschiedeten sich mit einem Ständchen von den Freunden aus Isola della Scala, denen man sich, so konnte man hier und da vernehmen, gerne in Budenheim bei deren Besuch als Gastgeber zur Verfügung stellen würde. Zumindest steht es fest, daß eine kleine Delegation auf besondere Einladung zum Straßenfest nach Budenheim kommen

wird. Doch ehe man sich umarmend verabschiedete, konnte man noch einen Blick auf die vorbeifahrenden Rennsportler des Giro d'Italia werfen, die am Ristorante vorbeifuhren. Wer wollte, hatte abends noch einmal Gelegenheit, Verona im Lichtermeer kennenzulernen. Im Gegensatz zur kühlen Wetterlage in Budenheim herrschten hier sommerliche Temperaturen, was das Flanieren durch die Stadt zu einem besonderen Erlebnis werden ließ. Ein Erlebnis anderer Art machte die Sängerfamilie sehr betroffen. Beim Anblick der etwa 22.000 Soldatengräber in Costermano am Gardasee verstummte jedes Gespräch. Bürgermeister Rainer Becker mahnte am Ehrenmal zur Besonnenheit und dazu, den Frieden zwischen den Völkern, insbesondere untereinander zu wahren und zu erhalten. Toni Hofmann legte für die Sängervereinigung zum Gedenken im Inneren des Ehrenmals einen Kranz nieder, bevor man den Choral „Ich bete an die Macht der Liebe“ anstimmte. Wer später die einheitlichen Steinkreuze in Augenschein nahm konnte lesen, daß hier unter ande-

rem 17-, 18- aber auch 19jährige Soldaten ihre letzte Ruhestätte fanden, die noch kurz vor Kriegsende sinnlos ihr Leben lassen mußten. Von Costermano fuhr man den Gardasee entlang bis nach Malcesine, um einmal den malerischen Ort mit seinen engen und steilen Gassen zu erkunden, ähnliches praktizierte man auch in Garda. Bei der Durchfahrt von „San Pietro in Cariano“ staunte man über das Straßenschild „Via Ingelheim“, was an deren Partnerstadt Ingelheim erinnern soll. Eine besondere Überraschung hielten Maria Galle, Jupp Quetscher und Alfred Rech parat, die nach einer ausgiebigen Stärkung in der Trattoria „al Sole“ in San Rocco ihrem Ruf als Haus- und Hofmusikanten der Sängervereinigung gerecht wurden. Für ihn, so der Erste Vorsitzende Toni Hofmann, sei es eine Selbstverständlichkeit, jenen Personen Dank abzustatten, die sich bei dieser Reise verdient gemacht hätten. Vordergründig sei hier Bürgermeister Rainer Becker zu nennen, der Wegbereiter zu dieser Reise gewesen sei. Das schöne Konzert und die Gottesdienstgestaltung in der Kirche San Stefano habe man dem neuen Chorleiter Dietholf Schmitt zu verdanken. Lobend hob Hofmann seinen „Segretario“, Schriftführer Wolfgang Friedrich, hervor, der auf Grund seiner guten italienischen Sprachkenntnisse die Sprachbarrieren während des Aufenthaltes überbrückt habe. Mit einem Ständchen dankte der Chor der Wirtin und Köchin Cucina Tipica Casalina und deren Familie für die ausgezeichnete Küche. Daß dabei der Bürgermeister sich als Dirigent versuchte, dürfte als besondere Ehre gewertet worden sein.



Ralf Heiß, Sprecher des MGS, gefiel es ebenso wie Dietholf Schmitt, rechts.

In Würde sterben

Vortragsreihe diskutiert Fragen zur Sterbebegleitung

Budenheim. (mpl) – Dem Thema „Sterben in Würde“ widmet sich derzeit eine Vortragsreihe, die im Margot-Försch-Haus von Kreis „kfd – Frauen für Frauen in Kirche und Gesellschaft“ veranstaltet wird.

Angeregt durch die aktuelle Gesetzgebung in den Niederlanden sollen die Referate, laut kfd Dekanatsprecherin Monika Ragusa, Wege und Möglichkeiten diskutieren, ein Leben in Würde zu beenden.

Zum Auftakt sprach am vergangenen Donnerstag Liselotte Vaupel von der Mainzer Hospizgesellschaft über Hospizbegleitung und Patientenverfügung.

Wie kann ein schwerst Erkrankter sich dagegen wehren, daß seine Leiden durch lebenserhaltende Maßnahmen unnötig verlängert werden? Nach Liselotte Vaupel, ist es nie zu früh, innerhalb der Familie über diese Frage das Ge-



Zum Thema Patientenverfügung konnte Monika Ragusa das Vorstandsmitglied der Mainzer Hospizgesellschaft Liselotte Vaupel (rechts) begrüßen.

spräch zu suchen und den eigenen Willen zu verkünden.

Über die Patientenverfügung kann dann schriftlich festgehalten werden, wie der Patient im Falle einer schweren Erkrankung be-

handelt werden möchte. „Es gibt Leute, die machen sich da schon mit um die fünfzig ihre Gedanken“, weiß die aktive Trauerbegleiterin aus langer Erfahrung. Denn im Falle eines Falle ist der in der Ver-

fügung festgehaltene Patientenwille für Verwandte und Ärzte eine Verpflichtung „die Geräte abzuschalten“.

Die seit 11 Jahren in Mainz aktive Hospizgesellschaft kümmert sich mit einem Team von derzeit 4 festangestellten und 40 ehrenamtlichen Helfern um „Schwerkranke auf ihrer letzten Wegstrecke – wenn irgend möglich in ihrem vertrauten Zuhause“.

Im vergangenen Jahr wurden 136 Patienten ambulant betreut. Dabei wird auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Sozialstationen, Hausärzten und Angehörigen geachtet. Kräfte, die speziell in Schmerztherapie ausgebildet wurden, helfen die Leiden zu lindern. Betreuer am Tag und in der Nacht entlasten die Angehörigen und Trauerbegleiter helfen den Hinterbliebenen, die schwierige Situation zu meistern.

Im September nähert sich Dr. Elisabeth Syhr-Schmitt dem Thema aus medizinischer Sicht und im November spricht Pfarrer Michael Bartmann zu ethisch-moralischen Fragen der Sterbebegleitung.

FÖJ im Lennebergwald

Stelle wird Ende August frei / Abwechslungsreiche Tätigkeit

Budenheim. (ds) – Seit August vergangenen Jahres absolviert die 17jährige Kathrin Schönhals ein „Freiwilliges ökologisches Jahr“ (FÖJ) im Forstrevier Lenneberg. Wenn sie im kommenden August ihr FÖJ beenden wird, kann sie auf ein abwechslungsreiches Jahr zurückblicken.

Da sie nach Beendigung der Schule keinen Ausbildungsplatz finden konnte, empfahl ihr das Arbeitsamt das ökologische Jahr. Kathrin Schönhals informierte sich bei der FÖJ-Stellenbörse (hier wurden 80 verschiedene Stellen angeboten) über die verschiedenen Möglichkeiten und bewarb sich schließlich beim Forstrevier Lenneberg.

Viele schöne Erfahrungen habe sie sammeln können – vor allem die Arbeit mit Kindern habe besondere Freude gemacht. Auch ihren zukünftigen Ausbildungsplatz – Kathrin möchte Tierpflegerin werden – habe sie dem FÖJ zu verdanken. Auch habe das Jahr geholfen, ihre Schüchternheit abzulegen und selbständiges Arbeiten zu lernen.

Von einer guten Sache spricht auch Revierförsterin Britta Pecho, die ebenfalls vor ihrem Studium ein FÖJ absolvierte und dabei nur gute Erfahrungen gemacht habe. Vor allem jungen Menschen, die ein Studium der Naturwissenschaften planen, sei ein FÖJ sehr zu empfehlen.

Wenn die Stelle von Kathrin Schönhals Ende August frei wird, will man im Lennebergwald gerne wieder einen FÖJler einstellen. Geboten wird eine abwechslungsreiche Tätigkeit, die mit 300 Mark Taschengeld im Monat honoriert wird. Darüber hinaus können auch Zuschüsse für Unterkunft und Verpflegung gewährt werden.

Wer Interesse an der Durchführung eines FÖJ hat, sollte sich einfach bewerben. Alle Bewerber werden dann zu einem Schnuppertag eingeladen. Schwerpunkte der Tätigkeit im Forstrevier Lenneberg sind der Naturschutz im Wald, die Pflege von Grundstücken für die Landespflege außerhalb des Waldes, das Management der Erholungswälder (mit Öffentlichkeitsarbeit, Besucher-

lenkung sowie Bau und Unterhaltung von Erholungs- und Informationseinrichtungen) und der Arten- und Biotopschutz. Der Schwerpunkt der Arbeiten der FÖJler liegt allerdings im Bereich Umweltbildung. Erwartet wird die Mitwirkung und später selbständi-

ge Durchführung von Waldführungen und -spielen mit Kindergärten und Grundschulen, die Erarbeitung von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung des Walderlebnispfades und des Waldinformationszentrums „Grünes Haus“, die Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführung von Waldjugendspielen, Projekttagen mit Schulen und Veranstaltungen sowie die Unterstützung der Försterin.



Kathrin Schönhals vor der von ihr gepflegten, für den Lennebergwald typischen Kalkflugsand-Düne, die einen Querschnitt der im Wald vorkommenden Pflanzen bietet.

Übung der Nato

Budenheim. Das Luftwaffenamt teilt mit: Vom 18. bis 29. Juni, ausgenommen sind der 23. und 24. Juni, findet die europaweite NATO-Einsatzübung „Clean Hunter“ statt. Während der Übung werden Einsätze unter Einhaltung der national geltenden Flugbetriebsbestimmungen in der Zeit von 7 bis 18 Uhr geflogen. Die Haupt-

flugzeiten sind zwischen 9 und 11.45 Uhr sowie zwischen 14.15 und 17 Uhr. In der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr werden keine Flüge mit Strahlflugzeugen unter einer Höhe von 1.500 Fuß über Grund durchgeführt. Im begrenzten Umfang werden auch in Deutschland Tiefflüge in einer Flughöhe von 500 Fuß im Rahmen einer Ausnahmeregelung durchgeführt. Freizeit- und Hobbyflieger werden

aufgefordert, sich vor Antritt des Fluges über die entsprechenden Luftfahrtsveröffentlichungen zur Übung „Clean Hunter“ zu informieren.

Für die während der Übung auftretenden Lärmbelastungen bittet das Luftwaffenamt um Verständnis. Beschwerden können über das kostenfreie Bürgertelefon 0800/8620730 gestellt werden. Schriftlich ist das Luftwaffenamt

unter der Adresse: Luftwaffenamt, Fliegerhorst Wahn 501/11, Postfach 906110, 51127 Köln zu erreichen.

**Werbung in der
Heimat-Zeitung**

bringt Erfolg!
Schon versucht?

**Höptner Citroen
Film an der Wand!**

Musicalbesuch war der Höhepunkt der Bürgerreise

Bürgermeister Becker hatte zu seiner dritten Bürgerfahrt eingeladen / Besuch von Schloß Linderhof

Budenheim. (am) – Rund 50 Budenheimerinnen und Budenheimer waren am vergangenen Wochenende mit Verwaltungschef Rainer Becker auf den Spuren des Märchenkönigs Ludwig II. unterwegs. Unbestrittener Höhepunkt der dritten von Becker angebotenen Bürgerreise war der Besuch des Musicals „Ludwig II. – Sehnsucht nach dem Paradies“ im neuen Festspielhaus am Förgensee.

Die Szene hätte dramatischer nicht sein können: König Ludwig II. von Bayern steht am Ufer des Starnberger Sees, bedrückt, resigniert, ein an der Realität gescheiterter Monarch. Er geht einige Schritte in den See, besingt noch einmal die Kunst, die Illusion, die seine Welt war. Er geht weiter hinein in das Wasser des Sees, noch einen Schritt – und er ist versunken.

Fast geht die Dramatik dieser Szene unter, da sich der Zuschauer permanent fragt und genau und gespannt auf die Bühne schaut: „Er wird doch nicht?“ – Und dann ist es doch geschehen. Julian Tovey, der Hauptdarsteller des Musicals, das seit etwa einem Jahr in Füssen als Hommage an den Märchenkönig gespielt wird, geht ins Wasser und versinkt tatsächlich in den Fluten.

Wie die Veranstalter diese Szene realisiert haben, ist nach dem letzten Vorhang die meistgestellte Frage unter den Gästen aus Budenheim. Der Schauspieler ist wahrhaftig ins Wasser gegangen. Dies erkennen die aufmerksamen Zuschauer an der leicht rampolierenden Frisur des Hauptdarstellers während des Schlußapplauses. Aber auch die anderen Effekte und die gelungenen Bühnenbilder beschäftigen nicht nur die Besucher aus Budenheim nach dem Stück.

Da das Festspielhaus allein für die Aufführung des Stückes rund um den einsamen bayerischen Herrscher konzipiert und gebaut worden ist, glauben wohl die meisten daran, daß es in der Versenkung unter der Bühne ein Wasserbassin gebe, das für die Schlußszene am Starnberger See nach oben gefahren werden könne. Wie



Rainer Becker, seine Frau Rita und die Teilnehmer an der dritten vom Verwaltungschef angebotenen Bürgerreise vor Schloß Linderhof.

der Schauspieler allerdings aus dem Becken gekommen ist, bleibt eine offene Frage. Es fällt nach der Szene kein Vorhang, der See bleibt weiter im Blickfeld der Zuschauer und Julian Tovey alias Ludwig war schließlich tatsächlich untergetaucht. – Die Mehrheits-

meinung tendierte zu einer Schleuse, mittels der der Darsteller hinter der Bühne aus dem Wasser befreit werden kann.

Die Bühnenbilder insgesamt fanden den Gefallen der Budenheimer. Plötzlich standen gegen Mitte des Stückes zwei Pferde auf der



Einige der Budenheimer Gruppe vor der Venusgrotte im Park von Linderhof.



Auch den Maurischen Kiosk betrachteten die Teilnehmer der Reisegruppe von außen und innen.

Bühne: Die nächtlichen Schlittenfahrten des einsamen Königs wurden den Zuschauern im vollbesetzten Musicaltheater auf diese Weise nahe gebracht. Auch der Innenraum des Maurischen Kiosks im Park von Schloß Linderhof wurde im Musical eindrucksvoll umgesetzt. Gelungen war auch der Einsatz von Scherenschnittfiguren zu Beginn des Stückes beim Trauermarsch für den gestorbenen König Maximilian II., Ludwigs Vater.

Die Bürgerreise hatte am vergangenen Freitag in aller Frühe am Rathaus begonnen. Bereits zur Mittagszeit konnten alle ihre Zimmer im Hotel Hirsch in Füssen beziehen. Den Nachmittag zur freien Verfügung nutzte die Mehrheit der Reisetilnehmer zu einem Bummel durch die vorbildlich restaurierte Fußgängerzone von Füssen, bevor am Abend der Besuch des Musicals auf dem Programm stand.

Am zweiten Tag der Bürgerreise besichtigte die Reisegruppe Schloß Linderhof und die Parkanlage mit der Venusgrotte und dem Maurischen Kiosk. Rainer Becker kommentierte die Informationen über die Kosten für das Schloß augenzwinkernd mit einem Hinweis auf die Sanierungskosten für das Budenheimer Rathaus. Diese seien dagegen „Peanuts“.

Die Führung durch das Schloß fand großen Anklang. Im Anschluß an die Besichtigung marschierten die Teilnehmer der Bürgerreise direkt zur künstlich angelegten Grotte. Diese bildet die Kulisse für den ersten Akt in Richard Wagners Tannhäuser. Außerdem spielt die Kulisse auf das Rheingold an. Während der Führung wurden den Besuchern die unterschiedlichen Möglichkeiten gezeigt, die Grotte in ein anderes Licht zu tauchen.

Die Budenheimer schauten sich anschließend weiter im Park um. Auch den Innenraum des Maurischen Kiosks besichtigte man. Hier staunten die Reisetilnehmer nicht schlecht über das prunkvolle Innere. Ein Pfauenthron mit drei Pfauen aus emailliertem Bronze- und Silber bildete den Blickpunkt im Innern des Kiosks.

Die Mittagsrast legte man in Ettal ein. Der Aufenthalt wurde genutzt,

um die Ettaler Klosterkirche zu besichtigen oder gar Klosterbräu einzukaufen. Nach einem Bummel durch Oberamergau bildete die Besichtigung der Wieskirche bei Steingaden den Abschluß der Tagestour. Hier hatte die Reisegruppe Glück, denn gerade fand eine Führung mit Erläuterungen in dem barocken Gotteshaus statt. Ein Orgelkonzert bildete den Abschluß des Tages.

Am Sonntag morgen traten die Budenheimer die Heimreise an. Einen Zwischenstopp in der mittelalterlichen Stadt Rothenburg ob der Tauber nutzten die meisten, um sich in den engen Gäßchen der Altstadt umzusehen. Allseits wurde die perfekte Organisation der Reise gelobt. Rainer Becker plant bereits die Bürgerreise für das kommende Jahr. Dann soll es nach Prag gehen.

Abschlußfahrt nach Diez



28 Kinder und fünf Erzieherinnen waren unterwegs.

Budenheim. Unruhig zappelt Kai hin und her. „Ist es denn wirklich noch nicht so weit?“ fragt er zum zehnten Mal und drängelt zum Aufbruch. Seine Reisetasche steht gepackt an der Tür und nur sein Schmuse-Elefant steckt noch neugierig den Rüssel heraus. Doch bald steht der große Zeiger auf zwölf und der kleine auf drei. Jetzt geht es los: Ganz schnell hat Kai die Uhr gelernt! Und auch seine kleinen Freunde und Freundinnen trudeln kurze Zeit später genau wie Kai am Mainzer Hauptbahnhof ein. Fünf Erzieherinnen der Budenheimer Villa Kunterbunt stehen schon bereit und nehmen die 28 Kinder unter ihre Fittiche. Noch schnell ein Abschiedsküß-

chen für Mama und ein fröhliches „Tschüß“ und ab zum Bahngleis. Kais Schwester Katja blickt ihrem kleinen Bruder neidisch hinterher. Nur zu gut kann sie sich noch an ihre eigene Wochenendfahrt in die Jugendherberge mit dem Kindergarten erinnern. „Schön war’s“, lächelt sie, „am liebsten möchte ich wieder mitfahren“, fügt sie hinzu. Doch diesmal kommt eine andere Kindergartengeneration in den Genuß der traditionellen Abschlußfahrt, welche das Kindergarten team jeden Sommer für die „Großen“ als Kurzurlaub organisiert. Schon lange vorher fiebern die Kinder dieser Fahrt entgegen. Auch für die Erzieherinnen ist die Abschlußfahrt eine liebgeworde-

ne Tradition. Und ein ganz klein wenig Wehmut ist nach der Fahrt auch immer mit dabei: Schließlich verlassen die Großen, die man nach all den gemeinsamen Jahren so gut kennt, in Kürze den Kindergarten, um sich einem neuen Lebensabschnitt zu widmen: der Schule. Die Abschlußfahrt ist sozusagen „glanzvoller Höhepunkt der Kindergartenzeit bei uns, und sie ist auch pädagogisch enorm wichtig“, erklärt Kindergartenleiterin Erika Glanzer. Viele der Kinder seien beispielsweise zum ersten Mal ein Wochenende von ihren Eltern getrennt. Selbständigkeit ist also gefragt.

Doch damit haben die Kinder der Villa Kunterbunt weiß Gott kein Problem. Kaum in der Diezer Jugendherberge angekommen, die im alten Grafenschloß hoch über der Stadt untergebracht ist, packen die Jungen und Mädchen gutgelaunt ihre Taschen aus. „Ob es hier wohl spukt?“ fragt Konrad vorsichtig. „Bestimmt nicht“, meint Leon entschieden. „Und wenn doch, dann umzingeln wir das Gespenst und schreien es ganz laut an. Dann bekommt es nämlich Angst vor uns“, fügt Christian hinzu. Doch als es dunkel wird in der alten Grafenburg, schwindet der Mut. Denn lautes Geklapper auf dem Flur kommt immer näher. Leise quietschend senkt sich die Türklinke zum Jungen-Schlafraum. Kai drückt seinen Schmuse-Elefanten eng an sich, und Konrad zieht langsam seine Bettdecke über den Kopf. Aber nur ein ganz bißchen, sonst sieht er ja gar

nicht, was da vielleicht zur Tür reinkommt. Und diese fliegt gerade mit einem lauten Knall auf. Kreischendes Gelächter dringt in das Zimmer. „Aber das sind ja gar keine Geister“, ruft Leon aufgeregt. „Das sind ja nur die Mädchen, die uns ärgern wollen!“ Und in der Tat: Es sind die Mädchen vom Nebenschlafraum, die mit ihren Zahnbürsten und Zahnbechern klappern und kräftig Radau machen. Das Gelächter ist groß!

Viel zu lachen gibt es auch am nächsten Abend beim großen Ritterschmaus in der Jugendherberge. Tischmanieren dürfen die Kinder für diesen Abend getrost vergessen. Schließlich kannten die Ritter damals noch kein Besteck und keine elektrischen Lampen. Also wird bei gemütlichem Kerzenschein die Nudelsuppe aus kleinen Schälchen geschlürft und Hühnchen und Salatblätter mit den Fingern gegessen - Schmatzen inklusive.

Nach so einem opulenten Mahl läßt es sich auch gut schlafen, besonders dann, wenn man im Etagenbett den begehrten Platz ganz oben ergattert hat.

„Das Wochenende war viel zu schnell vorbei“, beklagt sich Kai, als er wieder daheim ist und den Schmuse-Elefanten in sein Bett legt. „Ich hätte da noch locker vier Wochen bleiben können“, schwärmt er. „Und wo es das beste Eis überhaupt gibt, das weiß ich jetzt auch“, flüstert er seiner Schwester geheimnisvoll ins Ohr. Katja nickt nur und lächelt versunken in Erinnerungen vor sich hin.



Beim Ritterschmaus wurde natürlich mit den Händen gegessen.

Auslosung

des Gewinnsparevereins der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Gewinne vom 8.6.2001

DM 5,00	Endziffer	0
DM 10,00	Endziffern	24, 57
DM 50,00	Endziffern	494
DM 100,00	Endziffern	272, 753
DM 500,00	Endziffern	8321
DM 1.000,00	Endziffern	1780
DM 5.000,00	Losnummer	710203
DM 10.000,00	Losnummer	131210
DM 25.000,00	Losnummer	323385

1 OPEL „Corsa“ – Losnummer: 739776 –
– Ohne Gewähr –

Die nächste Auslosung findet am 10. Juli 2001 statt.

– Sparen mit tollen Gewinnchancen –
Bitte informieren Sie sich bei Ihrer

BUDENHEIMER VOLKSBANK e.G.

Feuer, Wasser, Erde, Luft

Projektstage machen sich die vier Elemente zum Inhalt



Phantasievolle Wassernixen haben Nathalie Foit und Marieke Smilde-Becker in den drei Projekttagen gebastelt.

Budenheim. (mpl) – „Wenn in Budenheim einmal das Wasser versucht ist, dann bekommen wir welches aus Mainz“, weiß Niklas Best zu erzählen. Mit seiner Arbeitsgruppe hat sich der Drittklässler in der vergangenen Woche ausgiebig dem Thema Trinkwasseraufbereitung gewidmet – ein Besuch in der örtlichen Aufbereitungsanlage eingeschlossen. Die säuberlich festgehaltenen und mit Fotos dokumentierten Ergebnisse konnten am vergangenen Freitag in der Grund- und Hauptschule bestaunt werden. Drei Tage lang hatte in der Schule alles im Zeichen der vier Elemente gestanden. In kleinen klassenübergreifenden Gruppen hatten die Schüler während dieser Zeit Gelegenheit, sich intensiv mit Aufgaben zu beschäftigen, die sonst nicht auf dem Lehrplan stehen. Statt Matheaufgaben zu lösen, konnte mit Wasser experimentiert werden, und der Deutschunterricht wurde durch das Modellieren von Fabelwesen aus Tonerde ersetzt.

„Feuer, Wasser, Erde, Luft“ lautete demzufolge auch das Motto unter dem in der großen Abschlußveranstaltung am Freitag nachmittag alle Projekte den neugierigen Besuchern präsentiert wurden. „Wir sind eine sehr lebendige Schule“ freute sich Schulleiter Michael Könen über die Schaffensfreude, die Schüler, Lehrer und mehr als hundert Eltern in den Projekttagen vorgelegt hatten. Die vier Elementen-

te, so der Rektor habe man zum Thema genommen, „weil man darin alles unterbringen kann“. Die zweieinhalbstündige Präsentation in und um die Schule, zeugte dann auch vom kreativen Umgang aller Beteiligten mit der Vorgabe. In den Klassenräumen und Fluren warteten Ausstellungen – wie die phantasievollen Stabpuppen, mit denen die Geschichte der Rheinnixe erzählt wurde, – auf die Besucher. Wasserexperimente bereiteten so manchem Elternteil Kopfzerbrechen und in der Schularena wurden die Elemente in beeindruckenden Tänzen dargestellt.

Schließlich rundeten ein Interview mit einem Wassermann und eine aufwendige Rettung von Konrek-



In ihren Tänzen stellten die Schüler die vier Elemente tänzerisch dar.

Buntes Programm rund um die Kirche

Pfarrsommerfest der katholischen Gemeinde

Budenheim. (mpl) – Spiel und Unterhaltung sollen beim diesjährigen Sommerfest der katholischen Pfarrgemeinde im Programm ganz oben stehen. Am 23. und 24. Juni lädt die Pfarrgemeinde zum geselligen Beisammensein rund um die Dreifaltigkeitskirche ein.

Eröffnet wird das Pfarrsommerfest am Samstagabend um 18 Uhr mit einem Gottesdienst, in dessen Anschluß ein Dämmerchoppen mit Musik die Besucher zum Verweilen auffordern soll.

Weiter geht es am Sonntag mit dem feierlichen Gottesdienst – je

nach Wetterlage im Freien- und einem bunten Nachmittag mit zahlreichen Programmpunkten.

Die an der Organisation beteiligten Gruppen und Kreise der Pfarrgemeinde haben eine Tombola, ein Prominentenquiz und ein Verkleidungskiste zum Ablichten von „Starfotos“ im Unterhaltungsangebot.

Ein Höhepunkt soll außerdem der Mini-Marathon werden, an dem jeder, ob fünf oder achtzig Jahre alt, teilnehmen kann. „Etwas ganz Besonderes“ haben sich die Organisatoren zur Prämierung einfallen lassen, denn es soll nicht unbe-

tor Jürgen Schmitt, mitsamt Schülersprecher, durch die Budenheimer Feuerwehr das Programm ab. Die nächsten Projektstage stehen erst wieder in zwei Jahren an. „Wegen des großen Aufwandes“, erklärte Rektor Könen, wechsele sich die Veranstaltung mit dem Schulfest ab.

Dennoch: nach den Sommerferien wartet ein weiterer Höhepunkt auf die Schüler. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Claus Schick feiert die Schule am 15. September den Europatag. Zeitgleich soll dann auch die Wanderausstellung „Ein Bild für Europa“ zu sehen sein, an der sich im vergangenen Jahr vier Schulklassen beteiligten.

**Wido
Werbung**

**Winter-
garten-
Ideen**

dingt der schnellste Läufer sein, der einen Preis mit nach Hause nehmen kann. An beiden Tagen ist mit Kaffee, Kuchen sowie warmer Küche für das leibliche Wohl gesorgt.

Kuchenspenden werden am Sonntag ab 12 Uhr im Margot-Försch-Haus dankend entgegen genommen.

Außerdem können sich freiwillige Helfer noch an den Aufbauarbeiten am Donnerstag und Freitag jeweils ab 16 Uhr beteiligen. Nähere Informationen erteilen: Maria Mühl (8015) und Anita Puschmann (1466).



**Notfalldienste
Soziale
Einrichtungen**

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardis-Krankenhauses) in Anspruch genommen werden.

Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292.

Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19 Uhr bis um 7 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

**Notdienst-Regelung
der Mainzer Kinderärzte
mittwochs, an Wochenenden
sowie an Feiertagen**

Dienstbereit sind:

Am Samstag, 16. 6. 2001, und am Sonntag, 17. 6. 2001
Dr. John-Koch, Am Taubertsberg 4, Mainz, Telefon 06131/52815;
am Mittwoch, 20. 6. 2001:

Dr. Stockinger, Emmeransstraße 9, Mainz, Telefon 06131/234591.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeant-

worter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

**Nacht-, Sonntags-
und Feiertagsdienste der
Mainzer Krankenhäuser**

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:

von Freitag, 15. 6. 2001, bis Sonntag, 17. 6. 2001:

St. Hildegardis-Krankenhaus, Tel. 06131/147-0;

von Montag, 18. 6. 2001, bis Donnerstag, 21. 6. 2001:

Universitätskliniken, Tel. 06131/17-1.

**Notarztwagen, Rettungsdienst
und Krankentransporte**

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 06132/19292.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet:

10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienste

Freitag, 15. 6. 2001:

Apothek am Hauptbahnhof, Bahnhofstraße 13, Mainz, Telefon 06131/232609;

Malkoff Park-Apothek, Rheinstraße 4, Mainz, Telefon 06131/146800;

Bahnhof-Apothek, Bahnhofstraße 17, Ingelheim, Telefon 06132/2516.

Samstag, 16. 6. 2001:

Apothek am Lerchenberg, Regerstraße 35, Mainz-Lerchenberg, Telefon 06131/71601;

Schwanen-Apothek, Münsterplatz 10, Mainz, Telefon 06131/224124;

Carolus-Apothek, Rheinstraße 47, Ingelheim, Telefon 06132/982370.

Sonntag, 17. Juni 2001:

Fortuna-Apothek, Jahnstraße 2, Budenheim, Telefon 06139/2185; Neue Apotheke, Kaiserstraße 46, Mainz, Telefon 06131/223869;

Johannis-Apothek, Querbein 2, Gau-Algesheim, Telefon 06725/2228.

Montag, 18. 6. 2001:

Westring-Apothek, Westring

5A, Mainz-Mombach, Telefon 06131/969796;

Apothek an der Ludwigsstraße, Vordere Präsenzgasse 2, Mainz, Telefon 06131/234371;

Neue Apotheke, Bahnhofstraße 116, Ingelheim, Telefon 06132/2451.

Dienstag, 19. 6. 2001:

Brunnen-Apothek, Suderstraße 92, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681665;

Mohren-Apothek, Schusterstraße/Christofsstraße 2, Mainz, Telefon 06131/232381;

Park-Apothek, Binger Straße 6, Ingelheim, Telefon 06132/2746.

Mittwoch, 20. 6. 2001:

Hildegardis-Apothek, Breite Straße 60, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/41512;

Löwen-Apothek am Dom, Markt 3, Mainz, Telefon 06131/227598;

Pfalz-Apothek, Bahnhofstraße 26, Ingelheim, Telefon 06132/75741.

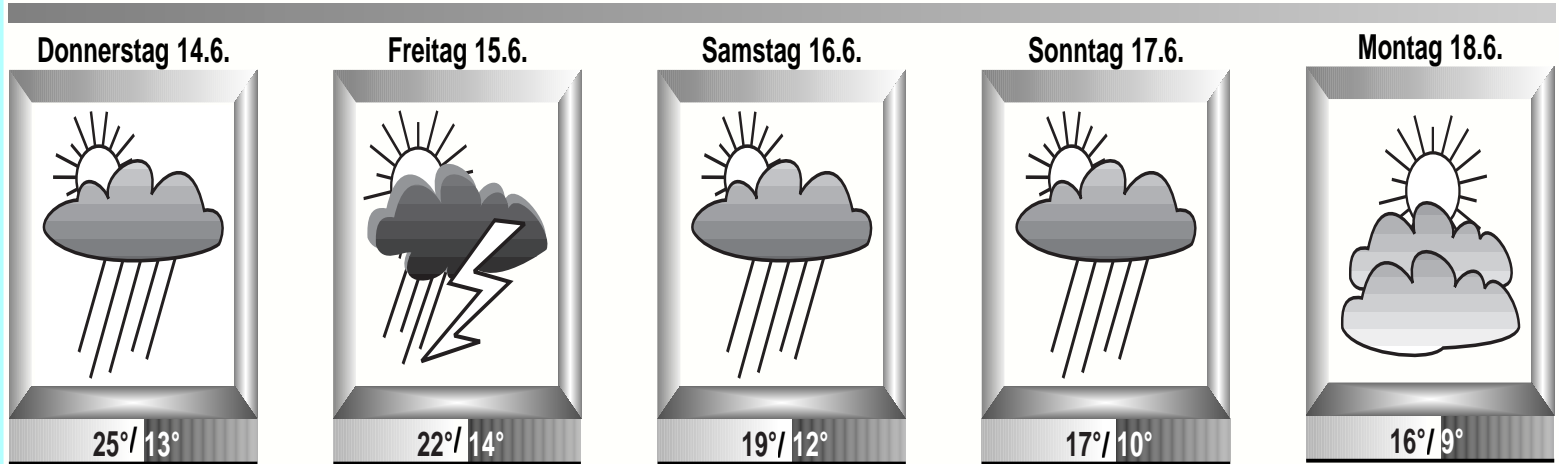
Donnerstag, 21. 6. 2001:

Apothek am Brunnen, Mainzer Straße 15, Heidesheim, Telefon 06132/59393;

Mercator-Apothek, Ludwigsstraße 12, Mainz, Telefon 06131/286111;

Rheingold-Apothek, Rheinstraße 216, Ingelheim, Telefon 06132/982260.

So wird das Wetter in der Region



ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst am Dienstag, dem 12. Juni 2001

Im Laufe des Wochenendes überquert ein Tief von Frankreich her den Rheingau nordostwärts. Es lenkt anfangs noch feuchtwarme, ab Sonntag dann merklich kühlere

Luft aus nördlichen Breiten heran. Diese Luftmasse kommt erst zur Wochenmitte langsam wieder unter Hochdruckeinfluss. Am Samstag muss mit zum Teil kräfti-

gem und gewittrigem Regen gerechnet werden. Bis zum Dienstag nimmt dann das Regenrisiko ab, es wird aber ziemlich kühl.



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: Gemeinde.Budenheim@01019freenet.de · Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Tel. 06131/126151 · Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 · Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/654210 · Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/19222 · Ärztl. Notfalldienst: Tel. 06131/19292 oder 679097 · Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/122121 · Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/787-0

Bekanntmachung

Jugendtreff der Gemeinde Budenheim in der Grund- und Hauptschule Budenheim (Eingang über den Schulhof)

Montag, 18. 6., 15 bis 17 Uhr Girl's Club, 17.30 bis 21 Uhr Offener Treff „Sommerkugel“.
Dienstag, 19. 6., 17.30 bis 21 Uhr Offener Treff „Fußballturnier“.
Mittwoch, 20. 6., 15 bis 17.30 Uhr Offener Treff Café.
Donnerstag, 21. 6., 15 bis 17 Uhr Treff für Jungs „Kicker-Turnier“, 17.30 bis 21 Uhr Offener Treff.
Freitag, 22. 6., 20 bis 24 Uhr Disco.
Budenheim, 5. Juni 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
In Vertretung: Buchmeier
2. Beigeordnete

wertes Allgäu – Tonbild-Vortrag. Referent: Eugen Duell, Geisenheim.
Dienstag, 19. 6., 10 bis 11 Uhr: Seniorenanzuggruppe der Arbeiterwohlfahrt; 14.30 Uhr: Treffen mit dem Deutschen Roten Kreuz – „Eiszeit“ im doppelten Sinne! Einmal kühles Eis, zum Zweiten eine Zeitreise.
Donnerstag, 21. 6., 15 Uhr: Gehirnjogging – Gedächtnistraining; 16.30 Uhr Seniorengymnastik – Leitung: Gertrud König, Mainz-Weisenau, Kostenbeitrag: vier Mark.
Freitag, 22. 6., 14 Uhr: Spielrunde – Kartenspiele, Brettspiele, kreative Spiele, Treffen der Laienspielgruppe.
Budenheim, 5. Juni 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
In Vertretung
Buchmeier
Zweite Beigeordnete

Bekanntmachung

Seniorentreff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim in der Erwin-Renth-Str. 15

Montag, 18. 6., 15.45 Uhr: Liebens-



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde Budenheim

Telefon 06139/2129

Gottesdienstordnung vom 15. bis 22. Juni 2001

Freitag, 15. 6., 18.15 Uhr Rosenkranzandacht, 18.45 Uhr heilige Messe
Samstag, 16. 6., 17 bis 18 Uhr Beichtgelegenheit (Prof. May), 17 bis 17.45 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Bartmann), 18 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 17. 6., 10 Uhr Hochamt mit Vorstellung der Firmlinge, 15 Uhr Taufe
Dienstag, 19. 6., 10 Uhr heilige Messe
Mittwoch, 20. 6., 18.15 Uhr eucharistische Anbetung, 18.45 Uhr heilige Messe
Donnerstag, 21. 6., 10 Uhr heilige Messe
Freitag, 22. 6., 11 Uhr Schulentlassgottesdienst, 18.15 Uhr Rosenkranz-

andacht, 18.45 Uhr heilige Messe
Täglich heilige Messe (im trid. Ritus) um 7.30 Uhr (Prof. May)
Der Kirchenchor lädt herzlich ein zum Frühschoppen am Sonntag, 17. Juni, nach dem Hochamt
Herzliche Einladung zum Pfarrsommerfest am 23./24. Juni
Samstag, 23. 6., 18 Uhr Vorabendgottesdienst, anschließend Dämmer-schoppen
Sonntag, 24. 6., 10 Uhr Familiengottesdienst, 12 Uhr Mittagessen, 15 Uhr Kaffeetafel; ab 13 Uhr Programm für Kleine und Große (Budenheimer Mini-Marathon, Theaterspiel, Star-Fotos und Verkleidungskiste, Tombola, Prominenten-Quiz) und vieles andere...
Der eine-Welt-Laden hat am Sonntag, 24. 6., ganztags geöffnet.
Unser Kindergarten „Regenbogen“ feiert in diesem Jahr kein eigenes großes Sommerfest. Eltern und Kinder beteiligen sich aber mit einigen Programmpunkten am Pfarrfest.

Büroöffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Bücherei: Jeden Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr, jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Kirchenchor: Treffen zu den Chorproben montags 19.45 Uhr im Margot-Försch-Haus, Saal.

Kinderchor-Proben: jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr im Margot-Försch-Haus, Saal.

Der Handarbeitskreis trifft sich montags um 19.30 Uhr im Margot-Försch-Haus, Gruppenraum 3.

Evang. Kirchengemeinde Budenheim

Telefon 06139/368

Gottesdienstordnung vom 17. bis 22. Juni 2001

Sonntag, 17. 6., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Thonipara).
Montag, 18. 6., 15.30 bis 17.30 Buchausleihe.
Dienstag, 19. 6., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“; 20 Uhr Chorprobe.

Mittwoch, 20. 6., 15 Uhr Frauenkreis.

Donnerstag, 21. 6., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“.

Freitag, 22. 6., 10 Uhr Krabbelkreis.
Öffnungszeiten des Gemeindebüros Dienstag und Freitag, 9 bis 12 Uhr.



Ihren Geburtstag feiern am:

- 16. 6.** Magdalena Eckart Binger Straße 28 93 J.
- 16. 6.** Lina Katzenmeier Jahnstraße 15 81 J.
- 20. 6.** Barbara Rohr Untere Stefanstraße 72 97 J.
- 20. 6.** Anna Rosche Jahnstraße 24 80 J.

Goldene Hochzeit feiern am:

- 16. 6.** Rosalia und Günter Böttcher Neulandstraße 3

Jahrgang 1923 Budenheim

Wir treffen uns in diesem Monat am Donnerstag, 21. Juni, 14.30 Uhr, zum Spaziergang an der evangelischen Kirche. Einkehr ist gegen 16 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Ritter“.

Beiträge auf Euro umgestellt

Kreis. Mit der Einführung des Euro als Bargeld zum 1. Januar 2002 ist auch eine Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten erforderlich. Der Jugendhilfeausschuß des Landkreises hat eine entsprechende Neufassung der Kreisrichtlinien mit der Tabelle der Elternbeiträge beschlossen. Die Umstellung der Höchstbeträge sowie der Mehrzahl der weiteren Beträge ist im Verhältnis 1:2 erfolgt. Dies bedeutet, daß die Umstellung überwiegend zu einer Verminderung des Elternbeitrages führt. Die Einkommensgrenzen bleiben unverändert und damit wie bisher. Die Mitteilung an die Eltern enthält für die Zeit bis zum Jahresende den Beitrag in DM nach der bisherigen Tabelle. Ab dem 1. Januar des kommenden Jahres gelten dann die neuen Euro-Beträge. Gleichzeitig wurde in der Kreisrichtlinie klargestellt, daß in altersgemischten Gruppen für Schulkinder der Hortbeitrag und für Kinder unter zwei Jahren der Krippenbeitrag zu zahlen ist. Für zweijährige Kinder in altersgemischten Gruppen wird ein Beitrag erhoben, der dem Hortbeitrag entspricht.

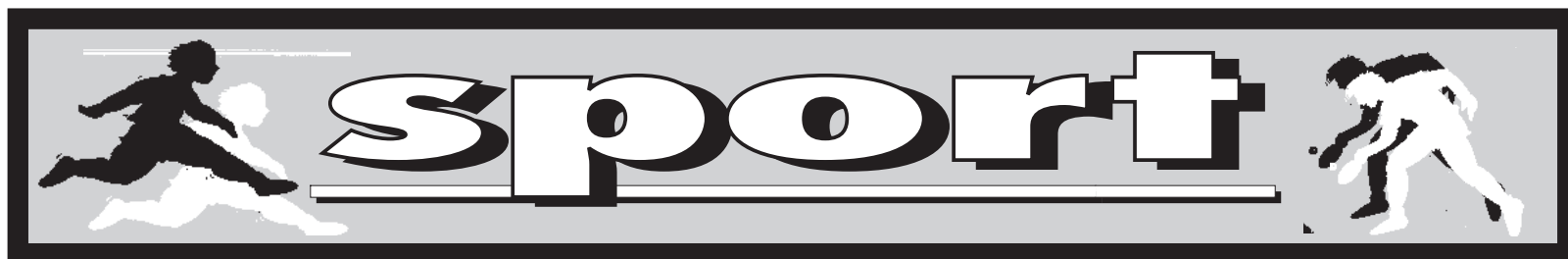
Jahrgang 1928 Budenheim

Treffpunkt am Donnerstag, 21. Juni, um 14 Uhr, Finther Straße, gegenüber Berghotel zum Spaziergang zum Schloß Waldhausen und um 15 Uhr Einkehr im IPA-Heim.

Wir geben Menschen eine Überlebenschance, die unverschuldet durch Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten.



Ärzte ohne Grenzen e.V.
Lievingsweg 102, 53119 Bonn
Spendenkonto 97 0 97
Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00



Schützenclub
Budenheim 1967 e.V.

Rundenwettkämpfe 2001 Luftgewehr aufgelegt

Der letzte Heimwettkampf der ersten Mannschaft des SCB in der Disziplin Luftgewehr aufgelegt findet am kommenden Sonntag, 17. Juni, statt. Vorletzter Gegner wird die zweite Mannschaft der SG Mainz sein. „Gut Schuß“ heißt es ab 10 Uhr auf dem Schießstand in Budenheim.



Budenheimer
Sportgemeinschaft 1960

Spaziergang im Juni

Am Mittwoch, 20. Juni, treffen sich die Mitglieder und Freunde der Budenheimer Sportgemeinschaft um 15 Uhr an der evangelischen Kirche zum monatlichen Spaziergang. Einkehr ist gegen 16.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Weinbembel“, Auf der Bein 13.



DJK Sportfreunde
Budenheim e.V.

Dankgottesdienst des Gesamtvereins

Am Samstag, 23. Juni, findet um 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche der Jahresdankgottesdienst des Gesamtvereins statt. Zu diesem Gottesdienst sind alle Mitglieder der Abteilungen sowie die Budenheimer Bevölkerung herzlich eingeladen. Anschließend bietet sich der Besuch des Dämmerstoppens anlässlich des Sommerfestes der katholischen Pfarrgemeinde an.

Der Leitgedanke des diesjährigen Jahresdankgottesdienstes ist auch das Motto des Bundessportfestes der DJK, nämlich „Begegnung braucht Bewegung“. Die Bewegung aufeinander zu, die Bewegung heraus aus der Ober-

flächlichkeit, aus dem Desinteresse, die Bewegung, einmal über seinen Schatten zu springen. Wie wäre es, wenn die Abteilungen und Abteilungsvorstände sich im Verein mehr füreinander interessieren würden (z.B. Abteilungsjubiläum)? Ist der Verein mit den verschiedenen Abteilungen überhaupt noch eine Gemeinschaft? Oder sind die Abteilungen Vereine im Verein? Wichtig im Leben sind die Begegnungen. Auf diese Weise wird der Verein Heimat und erhält ein menschliches Angesicht. Ist dies in der heutigen schnelllebigen, konsumorientierten und computerbeherrschten Zeit noch zu verwirklichen?

Abt. Jugend-Handball Pfungstturnier der TUS Kriftel Weibliche B-Jugend Turniersieg nur knapp verpaßt!

An dem alljährlich stattfindenden Pfungstturnier der TUS Kriftel nahmen auch in diesem Jahr wieder Jugendmannschaften der Handballabteilung der Sportfreunde Budenheim teil.

Leider spielte das Pfungstwetter nicht ganz mit, so daß die Organisatoren das Turnier kurzfristig in die Halle verlegen mußten, und es pro Spiel nur zu einer Spielzeit von sieben Minuten kam. Trotz allem kam es zu einem flüssigen Ablauf und zu vielen spannenden Gruppenspielen.

Die relativ jungen Budenheimerinnen in dieser Jugendklasse, nur zwei Spielerinnen sind dem älteren Jahrgang angehörig, fingen recht unbekümmert an und versuchten, ihre vorhandenen Möglichkeiten konsequent zu nutzen. So kam man im ersten Turnierspiel gegen das Team aus Mettmann direkt zum ersten Sieg, auch wenn dieser am Ende sehr glücklich ausfiel. Einen Siebenmeter, herausgeholt durch den Neuzugang Katharina Paetz, versenkte Corinna Bernhard mit dem Schlußpfiff unhaltbar für die gegnerische Torfrau.

Die nächsten beiden Spiele gegen Nordenstadt und Kelsterbach verlor man jeweils äußerst knapp mit nur einem Tor. Obwohl man in

beiden Spielen bis kurz vor Ende in Führung lag, mußte man aufgrund vollkommen unnötiger individueller Abwehrfehler den Sieg noch aus den Händen geben. Schade, da hier mehr drin gewesen wäre.

Im letzten Spiel gegen die rheinhessische Mannschaft aus Ingelheim wollte man noch einmal zeigen, daß es auch anders geht. In einem kurzen Prozeß war man dann auch kompromißlos mit den Ingelheimerinnen. Schnell lag man mit drei Toren in Führung und gab diese auch nicht mehr ab. Am Ende siegte man mit 5:2.

Zu erwähnen ist noch, daß man ohne etatmäßige Torhüterin antrat und verschiedene Spielerinnen sich als Torhüterinnen versuchten, und das sogar äußerst erfolgreich. Mit 4:4 Punkten und 11:9 Toren fand man sich zum Turnierenende auf Platz drei wieder. Da auch die anderen Mannschaften sich gegenseitig die Punkte abnahmen, hätte ein einziger Punkt mehr zum Turniersieg gereicht.

Insgesamt kann man mit dieser ersten Vorstellung der Mädels mehr als zufrieden sein und hoffnungsvoll nach vorne sehen. Schon am nächsten Samstag, beim Turnier der SG Saulheim, gilt es, die gezeigten Leistungen zu bestätigen, bevor es dann nach einer langen Saison in die wohlverdiente Sommerpause geht.

Es spielten: Carine Moussi (drei Tore), Andrea Becker (fünf Tore), Laura Werner, Alisa Tessnow, Corinna Bernhard (drei Tore), Nicole Butterfaß, Ellen Höptner, Christina Ungelenk, Katharina Paetz, Annika Demel.

Männliche C-Jugend Leistungssteigerung unverkennbar

Nach der für alle unerwarteten und enttäuschenden Nichtqualifikation zur Oberligarunde 2001/2002 galt es, Wiedergutmachung zu betreiben und allen zu zeigen, daß es auch anders geht. Dies gelang dann auch zumindestens in ersten größeren Ansätzen.

Im ersten Vorrundenspiel traf man auf den HSV Alzey. Leider ver-

schief man die ersten paar Minuten vollkommen und leistete sich katastrophale Abwehrschnitzer. Zu spät fand man ins Spiel, und aufgrund der geringen Spielzeit, trotz einer Steigerung zum Spielende hin, verlor man mit 5:3.

Im darauf folgenden Gruppenspiel mußte man sich mit der Mannschaft aus Mettmann auseinandersetzen. Der Gegner, eine sehr spielstarke Mannschaft, setzte auch gleich die klareren Akzente und legte stets eine Führung vor. Doch über Kampf fand man ständig ins Spiel zurück und ließ die Jungs aus Mettmann nicht davonziehen. Kurz vor dem Ende hätte die Entscheidung zugunsten des Gegners fallen können, doch parierte Torhüter Kevin Avis bravurös einen Siebenmeter und leitete einen direkten Gegenstoß ein. Diesen konnte Marcus Quilitzsch mit der Schlußsirene verwandeln und zumindestens das Remis retten. Ein wichtiger Punkt, wie sich später herausstellen sollte.

Im letzten Gruppenspiel stand man dem TUS Wörrstadt gegenüber. Ein Sieg war Voraussetzung, um das Spiel um Platz drei zu erreichen. In den ersten Minuten des Spieles gelang es zwar dann, eine knappe Führung vorzulegen, doch konnte man sich nicht entscheidend genug abzusetzen. Mit zunehmender Spieldauer beherrschte man dann aber den Gegner und siegte am Ende souverän mit 5:2. Mit vier Treffern von links außen setzte Adrian Wolter in diesem Spiel entscheidende Impulse. Aufgrund der besseren Torverhältnisse erreichte man das Spiel um Platz drei gegen das Team aus Sindlingen/Zeilsheim. Auch in dieser Begegnung entwickelte sich wieder ein wahrer Handballkrimi. Nach ausgeglichener Partie und ständig wechselnder Führung trennte man sich nach regulärer Spielzeit 4:4 unentschieden. Dies hatte zur Folge, daß man im Siebenmeter-Werfen den Sieger ermitteln mußte. Leider zog man nach zwei verworfenen Strafwürfen am Ende den Kürzeren. Ein abwechslungsrei-

ches und spielstarkes Turnier, bei dem man in allen Belangen mithalten konnte und am Ende einen guten vierten Platz erreichte.

Die gleiche Leistung zwei Sonntage vorher, und man wäre als Gruppensieger sicher in die Oberligarunde 2001/2002 durchgestartet. Doch trotz der neuen Situation sind die Ziele schon wieder neu gesteckt und nicht minder anspruchsvoll.

Es spielten: Adrian Wolter (sechs Tore), Nico Pfannkuchen (ein Tor), David Specht (zwei Tore), Yannic Renth, Timm Martens, Marcus Quilitzsch (sieben Tore), Martin Herzer, Sebastian Bernhard, Kevin Avis (Torhüter), Marcus Bitz (Torhüter).

Erfolgreiches D-Jugend-Turnier in Kriftel

Hellwach, hochkonzentriert und ohne Schnörkel hieß die Devise für die jungen Budenheimer. Und sie machten ihre Sache gut. Ohne es zu wissen, hatten sie gleich im ersten Spiel die stärkste der anwesenden Mannschaften als Gegner. Man merkte den jungen Sportfreunden den Willen an, an diesem Tag ihr Bestes zu geben. Trotz kurzer Spielzeit wurde es eine spannende Begegnung. Aber mit dem Glück des Tüchtigen schafften sie ihren ersten Sieg. Viel Zeit zur Freude blieb den SFBlern aber nicht. Die straff geplante Turnierorganisation ließ keine großen Pausen zu. Der nächste Gegner gab dem Budenheimer Trainer die Chance, auch die jüngeren und noch unerfahrenen Spieler einzusetzen, ohne den Sieg zu gefährden. Leider war dies die einzige Möglichkeit, denn im letzten Spiel blieb es bis zur Schlußsirene knapp, und man erreichte „nur“ ein Unentschieden. Ein Handball und eine Urkunde halfen dem Turniersieger darüber hinweg, sportlich nicht die erwartete Herausforderung bekommen zu haben.

Ergebnisse: TSG Münster – TSV Raunheim 2:1; DJK SF Budenheim – TSG Münster 4:2; SV Biebrich 19 – DJK SF Budenheim 1:6; SV Biebrich – TSV Raunheim 0:0; TSG Münster – SV Biebrich 19 6:3; TSV Raunheim – DJK SF Budenheim 2:2.

Es spielten: Marco Renz im Tor, Jens Angres, Philipp Becker, Marvin Hahn, André Herr, Marcel Hoffmann, Daniel Marckart, Mino Navigato, Anthony Röben, Julian Veith und Fabian Werner.



**Freiwillige
Feuerwehr
Budenheim**

Praktische Übung

Am Freitag, 15. Juni, findet eine praktische Übung statt. Wir treten um 19.30 Uhr am Gerätehaus an. Die Anzugsordnung ist der Feuerwehrschutzanzug.

Treffen der Frauen

Die Frauen der Feuerwehr treffen sich am Mittwoch, 20. Juni, um 16 Uhr in der Cafeteria beim Waldschwimmbad.



Düstere Ahnungen

Dieter Kossmann aus Budenheim bezieht sich mit seinen Zeilen auf das Interview mit dem neuen SPD-Vorsitzenden in Ausgabe 23 der Heimat-Zeitung:

Leserbriefe werden geschrieben, weil Leser unterschiedliche Meinungen haben. Wenn ein führender Kommunalpolitiker einen Leserbriefschreiber, weil er eine andere Meinung hat, öffentlich beleidigt, indem er ihm Hör- und Wahrnehmungsschwäche vorwirft, läßt dies düstere Ahnungen auf dessen künftige Parteiführung und den Umgang mit Andersdenkenden zu. Wenn zudem noch falsche Aussagen gemacht werden, wird es nur noch peinlich.

Als Vorsitzender der SPD Budenheim sollte man sich auf ein Interview so gut vorbereiten, daß man wenigstens die Namen der Budenheimer Fraktionsmitglieder kennt. Herr Heil, es gibt in Budenheim 24 Ratsmitglieder, von denen 23 Fraktionsmitglieder in vier Parteien sind. Die Namen können Sie zum Beispiel der Budenheimer Informationsbroschüre entnehmen. Auf Wunsch sende ich sie Ihnen aber auch gerne zu. Sie werden dann Gelegenheit zur Feststellung haben, daß mein Name nicht darunter ist.

**Werbung in der
Heimat-Zeitung**

**bringt Erfolg!
Schon versucht?**



**Deutsch-Französische
Gesellschaft
Budenheim e.V.
Club Eaubonne**

**Victor Hugo und
das 21. Jahrhundert**

Der Besuch und die Führung durch die vorgenannte Ausstellung im Museum am Strom in Bingen, Museumsstraße 3, am Mittwoch, 20. Juni, um 18.30 Uhr, ist eine gemeinsame Veranstaltung der Deutsch-Französischen Gesellschaft und des Deutsch-Italienischen Freundeskreises.

Über 100 Exponate aus dem Bestand des „Maison Littéraire de Victor Hugo“ in Bièvres sind in der Binger Ausstellung erstmals außerhalb Frankreichs zu bewundern, darunter einmalige „Trésors Nationaux“ – französische Kulturschätze – von allerhöchstem Rang.

Anmeldungen erbeten an: Lilli Maier, Telefon 06139/5991 (Anrufbeantworter), e-mail: lilli.maier@gmx.de und Edmund Heinrich, Telefon 06139/6146 (Anrufbeantworter), Telefax 06139/962390.

*Familien-
Anzeigen*
sind
wirkungsvoll
in der
Heimat-Zeitung

Liebe Leser!
Unsere Anzeigenberaterin für Ihren Ort,
Frau Katja Lichtenberg,
berät Sie gerne.
Tel. 0 61 39 / 96 18 06
Mobil: 01 73 / 3 14 56 23
Fax 0 61 39 / 96 18 08

Heimat-CARTOON



MEIN MANN KANN SICH NOCH NICHT SO RECHT ENTSCHEIDEN, WELCHEN SPORT ER IM URLAUB BETREIBEN WILL!

DIE Heimat-Zeitung



Mombach

Kleine Steppe am Rand der Großstadt

Exkursion durch das Naturschutzgebiet Mainzer Sand



Unter der Führung von Dr. Joachim Wolf begaben sich rund 30 Teilnehmer auf eine Exkursion durch den Mainzer Sand.

Mombach. (mpl) – „Wir wollen den alten und neuen Nachbarn zeigen, wie schön das Gebiet hier ist.“ Deshalb hatte der „Arbeitskreis Umwelt e.V.“ unter Leitung von Jürgen Weidmann gezielt im Neubauviertel Krongarten für die Begehung des Mainzer Sandes geworben.

Rund 30 Interessierte waren am Sonntag nachmittag der Einladung des seit 1993 bestehenden Umweltvereins in das Naturschutzgebiet zwischen Oberer Kreuzstraße und Lennebergwald gefolgt. Das Steppengebiet mit seiner europaweit beachteten Vegetation ist der Rest eines Flugsandgebietes, das sich ehemals von Ingelheim über Darmstadt bis nach Heidelberg ausbreitete. „Hier finden sich vereinzelt Pflanzen, die sonst nur im russischen Steppengebiet und im Mittelmeerraum in geschlossenen Arealen vorkommen“, unterrichtete der Leiter der Exkursion, Dr. Joachim Wolf, die Zuhörer über die Besonderheiten der kleinen Steppen-

landschaft am Rande der Stadt Mainz.

Federgräser, Adonisröschen oder Sonnenröschen sind nur einige der seltenen Pflanzen, die sich auf den feinkörnigen, kalkhaltigen Sanddünen ansiedeln konnten. Erst klimatische Veränderungen begünstigten das Vordringen einiger Baumarten. Dennoch blieb der Mainzer Sand bis ins Mittelalter hinein völlig unbewaldet. Die Nutzung des Areals als militärischer Übungsplatz bereits durch preußische und österreichische Truppen sieht Dr. Wolf daher als „Glücksfall“. Dadurch habe eine Ausbreitung des Lennebergwaldes verhindert werden können. Weniger glücklich indes hat sich in der jüngeren Vergangenheit der Bau der Autobahn auf die Tierwelt im Naturschutzgebiet ausgewirkt. Durch die abgeschnittene Verbindung zum Wald und somit zu den natürlichen Feinden können sich beispielsweise Kaninchen stark ausbreiten und der Flora Schaden zufügen. Auch die dichte Bebau-

ung in unmittelbarer Nachbarschaft hält Dr. Wolf für „eigentlich unzulässig“. Der Besucherdruck steigt und durch die Flutlichtanlagen der benachbarten Sportstätten werden die Insekten aus dem Naturschutzgebiet heraus gelockt.

Im Mainzer Sand wurde erstmals 1939 eine größere Fläche zum schützenswerten Gebiet ausgewiesen. In den Jahren 1971, 1994

und später wurde das Naturschutzgebiet mehrfach erweitert. Durch Pflegemaßnahmen wie die Rodung von schattenspendenden Bäumen und Sträuchern sowie bodendeckendem Moos setzt sich heute der Arbeitskreis Umwelt für den Erhalt des Trockengebietes und seiner Vegetation ein.

Den Exkursionsteilnehmern wurde im Laufe der Führung die Gelegenheit geboten, sich an einem eigens aufgestellten Infostand über die Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises zu informieren.

Zum Nachtsch gab's Eis

Grillfest für den „Maleten“-Nachwuchs

Mombach. (ds) – Erstmals hatte die Mombacher Carnevals-Gesellschaft „Maletengarde“ ihren närrischen Nachwuchs zu einem kleinen Grillfest in den Maletengarten eingeladen. Die Organisation hatte Beate Schlüter übernommen, die auch in der Kampagne für die Betreuung der Maleten-Kadetten zuständig ist. Zunächst gab es für die jungen Karnevalisten mit Würstchen und Steaks Leckerer vom Grill. Als be-

sondere Überraschung wurde darüber hinaus für jeden eine Portion Eis bereitgehalten. Das Eis hatten die „Bohnebeitel“ gestiftet und sich so für die Mitwirkung der Kadetten an den Sitzungen der „Bohnebeitel“ bedankt. Danach war Unterhaltung angesagt. Mit Schnitzeljagd und verschiedenen Gesellschaftsspielen unterhielt Beate Schlüter die jungen „Maleten“, bis der Tag am Nachmittag langsam ausklang.



Beate Schlüter und der von ihr betreute närrische Nachwuchs der „Maletengarde“.

Fortsetzung von Seite 1

Der Einladung waren auch Vertreter aus der Pfalz gefolgt, ebenso der Arbeitskreis Umwelt Mombach. Alle Teilnehmer/innen beteiligten sich in einzelnen Gruppen, die auch ihre Zustimmung zu dem „Zukunftsentwurf Mombacher Rheinufers“ in schriftlicher Form abgaben. Zuvor aber wurde auf die Aufgabenstellung hingewiesen und welche Trends im Moment die Zukunft des Mombacher Rheinufers beeinflussen. So wurden Dias über die „Verwüstungen“ am Rheinufer durch illegale Müllablagerung oder den Wasser- und Wandersport gezeigt.

In der „Ideenwerkstatt“ sollen die Vorstellungen der Bürger miteinbezogen werden in ein Entwicklungsmodell, das von der Planungsgemeinschaft Gutschker & Dongus erarbeitet wurde. Ein abschließender Bericht soll dann bis Ende des Jahres 2001 vorliegen. Die rund 60 Hektar großen natürlichen Rheinauen bestehen aus Auenwald, Feuchtwiesen und Altgewässern. Robert Egeling vom Naturschutzzentrum Rheinauen im Naturschutzbund (Nabu Rheinland-Pfalz) betonte mit Nachdruck, daß die Rheinauen eines der „wertvollsten Schutzgebiete sei, die es gibt“. Nach den Aussagen von Egeling sollten die

Pappeln am Rheinufer „verschwinden“ und durch natürliche Auenwälder ersetzt werden. Damit verbunden wäre auch eine natürliche Ufergestaltung sinnvoll. Das Gebiet ist ein Überschwemmungsraum und erfüllt dahingehend wichtige Funktionen für den Hochwasserschutz. Ungefähr 200 Meter östlich der Schiersteiner Brücke mündet der Auslaß der Kläranlage in den Rhein. Das Gebiet südlich des Sommerdammes wird durch ein Pumpwerk nach Hochwässern und bei entsprechendem Grundwasserstand entwässert.

Die Stadt macht auf Klima und Erholung aufmerksam. Die Stadtbio-

topkartierung hat das Gebiet des Mombacher Rheinufers als „besonders wichtig“ für das Stadtklima ermittelt, was auch Ortsvorsteher Michael Ebling erfreut. Das Konzept Naturerlebnisraum Mombach-West der Stadt Mainz sieht in dem Bereich einen wichtigen Schwerpunkt für die stille Erholung. Ebenso wird auf die Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz hingewiesen, denn das Gebiet ist wertvoll für zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Interessant die Darstellung einer Karte aus dem Jahre 1712, die Robert Egeling den anwesenden Bürgern vorstellte.

Richtiges Mülltrennen gelernt Spielaktion und Müllsammeln im „Abenteuerwald“



Rainer Ritter erklärt den Kindern richtiges Mülltrennen.

Mombach. (ds) – Zu einer „Spielaktion und Spectaculum um Müll herum“ luden „Mainz spielt auf seinen Plätzen“ und das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Haus Haifa (beides Einrichtungen des Mainzer Jugendamtes) am 30. Mai interessierte Kinder und Jugendliche auf den Spielplatz „Abenteuerwald“ in der Köppelstraße. Mit dabei war auch der Abfallberater Rainer Ritter, der gemeinsam mit den Kindern Abfall sammelte und die Gelegenheit nutzte, über richtiges Trennen zu informieren.

Ritter zeigt sich von dem Nutzen solcher Aktionen überzeugt. „Die Kinder sind mit Eifer dabei und lernen gleichzeitig, mit Müll richtig umzugehen und ihren Spielplatz sauber zu halten.“ Wichtig sei, den Kindern zu zeigen, daß beim konsequenter Trennung kaum Rest-

müll anfällt – eine Erkenntnis, die sie dann auch nach Hause transportieren.

Positiv verzeichnete Ritter, daß auf dem Spielplatz „Abenteuerwald“ kein Hundekot zu finden war. Aber auch so füllten sich die mitgebrachten Müllbehälter – Papier-, Glas- und Biotonne sowie die gelben Säcke waren schnell voll, Restmüll fiel dagegen kaum an.

Schlimm war allerdings, daß relativ viel Glas gefunden wurde – gerade für Kinder beim Spielen kann hier eine echte Gefahr entstehen. Nach dem Müllsammeln standen dann Spiele auf dem Programm. Als Belohnung für die fleißigen Sammler war das Spielmobil der Stadt Mainz nach Mombach gekommen und sorgte für einen fröhlichen Abschluß des Nachmittags.



Nach dem Müllsammeln stand Austoben mit Spielen aus dem Spielmobil auf dem Programm.



Auf dem Spielplatz am Gemeindezentrum hatten sich zahlreiche Gemeindemitglieder zum Schöpfungsgottesdienst mit Taufen eingefunden, den Pfarrer Stephan Müller-Kracht in Zusammenarbeit mit dem Team vom Umweltausschuß der Evangelischen Kirchengemeinde organisiert und ausgerichtet hatte. Neben brennenden Kerzen standen auch Blumen, Erdbeeren und weitere Früchte am Altar. Die Gemeindeband erfreute mit ihrer Musik, die Kollekte bei diesem Schöpfungsgottesdienst im Freien ist für Kinder in Cali (Kolumbien) bestimmt. (be)



Mitteilungen der Verbände & Vereine

Mombacher Turnverein 1861 e.V.

Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften

Am 9. Juni war die Mombacher Bezirkssportanlage Schauplatz der Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften des MTV. 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen vier und 70 Jahren gingen an den Start, um bei Dreikampf (Lauf, Weitsprung, Schlagball beziehungsweise Kugelstoßen, je nach Altersklassen) ihre Leistungen unter Beweis zu stellen. Zwei Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer zeigten zusätzlich ihre Fähigkeiten beim Speerwurf: Vanessa Rehm 15,70 Meter, Marina Held 17,40 Meter und Thomas Emrich 30,75 Meter.

Beim Dreikampf waren nachfolgende Ergebnisse zu verzeichnen:

Schülerinnen W 4 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Maren Schwalbach, 2. Sophie

Reichert, 3. Anna-Katharina Feilen

Schülerinnen W 5 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Samantha Görtz

Schülerinnen W 6 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Sonja Hartmann, 2. Elina Sieger, 3. Jamila-Zoe Heiser

Schülerinnen W 7 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Sonja Kurtz, 2. Miriam Brunnengräber, 3. Rebecca Gras, 4. Sina Gans, 5. Carina Achenbach, 6. Michelle Preidel, 7. Lisa Scicolone

Schülerinnen W 8 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Lisa Schmidt, 2. Isabell Wolter, 3. Christina Lang, 4. Meike Schwalbach

Schülerinnen W 9 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Theresa Paeschke, 2. Jacqueline Bebek

Schülerinnen W 10 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Lisa Warzelhan

Schülerinnen W 11 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1.

Patricia Uthmann, 2. Jacqueline Winkelmann, 3. Dorit Fauk, 4. Daniela Fingerhut

Schülerinnen W 12 (75 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Filiz Cengel, 2. Natalie Reitz, 3. Theresa Reitz

Schülerinnen W 13 (75 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Tanja Reimann, 2. Jamie Reichert

Schülerinnen W 14 (100 Meter, Weitsprung, Kugelstoß) 1. Marina Held

Schülerinnen W 15 (100 Meter, Weitsprung, Kugelstoß) 1. Vanessa Rehm

Frauen W 35 (mit Altersfaktor) (100 Meter, Weitsprung, Kugelstoß) 1. Kerstin Dette-Warzelhan

Frauen W 65 (mit Altersfaktor) (50 Meter, Standwurf, Kugel) 1. Inge Töpel

Schüler M 5 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Leon Faßbender, 2. Marvin Wirtz, 3. Jonas Hueg, 4. Jonas Hofmann

Schüler M 6 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Julian Simon Zentgraf, 2. Mirco Mühl, 3. Pascal Hirschmüller, 4. Marvin Fauck, 5. Oliver Martin, 6. Marc-Oliver Strote

Schüler M 7 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Abdul Kadir Kocoglu, 2. Robin Thiele, 3. Tim Hartmann, 4. Jannis Reichert, 5. Lucas Best

Schüler M 8 (50 Meter, Weitsprung, Schlagballwurf) 1. Fabian Koch, 2. Lasse Warzelhan

Schüler M 9 (50 Meter, Weitsprung, Schlagball) 1. Alexander Uthmann, 2. Frederic Hirschmüller, 3. Benjamin Reichert, 4. Philipp Schmidt

Schüler M 10 (50 Meter, Weitsprung, Schlagball) 1. Niklas Koch, 2. Johannes Kleinkauf, 3. David Niedzielski, 4. Rene Ernst, 5. Philipp Martin

Schüler M 11 (50 Meter, Weitsprung, Schlagball) 1. Kai Held, 2. Philipp Hirschmüller, 3. Manuel Scicolone, 4. Pascal Bebek, 5. Johannes Brunnengräber

Schüler M 12 (75 Meter, Weitsprung, Ballwurf) 1. Stephan Metzler

Schüler M 13 (75 Meter, Weitsprung, Ballwurf) 1. Andreas Emrich

Männliche Jugend B (100 Meter, Weitsprung, Kugelstoß) 1. Thomas Emrich

Männer M 70 (ohne Altersfaktor) (50 Meter, Standwurf, Kugel) 1. Manfred Töpel

Um die Zeit zwischen Wettkampf und Siegerehrung zu verkürzen, gab es nicht nur Staffellauf für groß und klein, sondern auch Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und diverse Getränke, was die Zuschauer schon vorher genießen konnten.

Bei der Siegerehrung gab es Medaillen für die drei ersten Plätze jeder Altersklasse und Urkunden und Aufkleber für alle Sportler.

Mit Musik und Gesang um die Welt

Vergnüglicher Nachmittag in AWO-Tagesstätte



Von Hamburg nach New York: auf seiner musikalischen Reise wußte Hännies Diezinger jede Station mit einem eigenen Lied zu würdigen.

Mombach. (mpl) – Einen vergnüglichen Nachmittag konnten in der vergangenen Woche rund 30 Besucherinnen und Besucher in der AWO-Tagesstätte erleben. Unter der musikalischen Federführung von Hännies Diezinger begaben sich die Senioren auf eine Reise quer durch Europa und Amerika. Zwischen bekannten

Liedern und Melodien aus aller Herren Länder, bereicherten Irene Diezinger und Gertrud Otters die Reise mit passenden Gedichten und Geschichten.

Etwa zweimal im Jahr, so erklärte die AWO-Vorsitzende Rosel Ebling, bietet der Ortsverband seinen Mitgliedern und Gästen in der Ta-

gesstätte am Bahnhof einen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und buntem Programm. Ansonsten steht der Raum als Treffpunkt den Besuchern jeden Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr zum Reden, Spielen und Essen in der Gemeinschaft offen.



Rosel Ebling, Irene Diezinger und Gertrud Otters sorgten sich um einen reibungslosen Ablauf im Programm und das leibliche Wohl der Gäste.

Spielfest mit den Musikfreunden

Mombach. (be) – „Was Rang und Namen hat, ist beim Sommerfest am Samstag, 16. Juni, dabei“, wenn die „Haubinger Fastnachtsgesellschaft“ das große Sommerfest mit einem Musikfest veranstaltet. Stefan Presper (Gonsenheim) rechnet damit, daß sich 15 Musikvereine aus der näheren und weiteren Umgebung „Am Fort Hauptstein“ einfinden. Mit dabei auch die Musikfreunde Mainz-Mombach, die ebenso mit flottem Spiel begeistern werden. Neben der Musik ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

„Spiel und Sport“ Sommerfest der Grund- und Hauptschule



War das eine Freude, wenn Kinder einen „dicken Fisch“ an der Angel hatten. Wer bei den einzelnen Spielen insgesamt zehn Punkte holte, der bekam einen Gutschein in Höhe von drei Mark für ein Eis. Diese Überraschung, die bestens ankam, hatten sich die Freunde des Förderkreises der Schule ausgedacht.

Mombach. (be) – In der Mombacher Grund- und Hauptschule wurden gleich zwei Feste gefeiert. Zum einen stand das traditionelle Sommerfest der Schule an und auch der erste Sanierungsabschnitt konnte fertiggestellt werden. Da wollten auch Oberbürgermeister Jens Beutel und Orts-

die Kinder beim diesjährigen Schulfest längst vergessen. Sie alle tobten über den Pausenhof und das Spielgelände, vor allem aber beteiligten sie sich an dem Motto und den damit verbundenen Geschicklichkeiten. Dies waren Wett-Angeln, sportliche Übungen wie Sackhüpfen oder Hula-



„Spiel und Sport an jedem Ort“ lautete das Motto des diesjährigen Sommerfestes in der Grund- und Hauptschule Mombach. Auch der Hula-Hoop-Reifen scheint wieder beliebt zu werden.

vorsteher Michael Ebling nicht fehlen, die von Direktor Helmut Wagner, dem Lehrerkollegium und den Kindern auf dem Pausenhof herzlich begrüßt werden.

Man muß es dem Mainz-Mombacher Oberbürgermeister Jens Beutel bescheinigen, er kümmert sich auch um den Fortgang von Arbeiten wie bei der Mombacher Schule. Feuchte Wände und veraltete Fenster machten eine Teil-sanierung notwendig.

Doch diese Arbeiten, die auch ein wenig Lärm verursachten, hatten

Reifen schwingen und auch das Eierlaufen hatte viele Teilnehmer.

Dies war kein Wunder, hatten doch Direktor Helmut Wagner und das Lehrerteam mit dem Motto gute Ideen eingebracht. Denn wer insgesamt zehn Punkte errang, der gewann einen Gutschein von drei Mark, mit denen das Eis aus der Eisdiele finanziert wurde.

Auch hatten sich erfreulich viele Eltern zu dem Programm eingefunden, zumal auch für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt war.

Drei Wehren bei Übung Aus Budenheim, Mombach und Gonsenheim



In kürzester Zeit hatten die Mitglieder der Mombacher Jugendfeuerwehr die Leitungen ausgerollt, denn mit den Jugendwehren aus Budenheim und Gonsenheim waren insgesamt sechs C-Rohre im Einsatz, wurde jede Menge Wasser verspritzt.

Mombach. (be) – 15 Mombacher, neun Budenheimer und neun Gonsenheimer waren im Einsatz beim „Tag der Feuerwehr“ und trafen schon nach kürzester Zeit auf dem Mombacher Schulhof ein. Gruppenführer Norbert Förster und sein Stellvertreter Oliver Knabe hatten als Brandobjekt die Mombacher Schulturnhalle ausgesucht.

Zur Übung fanden sich erfreulich viele Zuschauer ein, die sich vom Einsatz und der Handhabung der Geräte durch die Jugendlichen überzeugen konnten. Als „dichter Rauch“ aus dem Vorraum der Turnhalle kam, wurde bekannt, daß der Hausmeister sich noch im Innern befindet. Kurzentschlossen wurde dieser gleich zu Beginn von der Mombacher Wehr gerettet.

Mit sechs C-Rohren gingen die Jugendlichen aus den drei Weh-

ren vor, Wasser war genug vorhanden, denn die Budenheimer Wehr war mit einem Löschfahrzeug, (Fassungsvermögen 2.600 Liter Wasser) angekommen. Gruppenführer David Bengert und Einsatzleiter Oliver Schmitt überwachten den gelungenen Einsatz ebenso wie der Mombacher Gruppenführer Norbert Förster. „Wir freuen uns, daß die Jugendlichen in Mombach so ein Engagement zeigen“, freute sich Förster, der kurz danach die Teilnehmer um sich versammelte.

Jugendliche, die über 10 Jahre alt sind und Interesse am aktiven Dienst in der Jugendfeuerwehr haben, können sich auch in den Übungsstunden jeweils donnerstags ab 18 Uhr im Gerätehaus „Am Lemmchen“ einfinden. „Wir freuen uns auf jeden Neuzugang“, so Norbert Förster (Mombach).

Liebe Leser!

Die Geschäftsstelle der **Heimat-Zeitung** in BUDENHEIM nimmt Ihre Anzeigen, Mitteilungen, Berichte und Fotos zur Veröffentlichung gerne an und berät Sie in allen Dingen um die Heimat-Zeitung.

DIE
Heimat-Zeitung
voll dabei!

Binger Straße 16
55257 Budenheim

Tel. 0 61 39 / 96 18 06 · Fax 0 61 39 / 96 18 08



Notfalldienste Soziale Einrichtungen

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardis-Krankenhauses) in Anspruch genommen werden.

Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292.

Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19 Uhr bis um 7 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen

Dienstbereit sind:

Am Samstag, 16. 6. 2001, und am Sonntag, 17. 6. 2001

Dr. John-Koch, Am Taubertsberg 4, Mainz, Telefon 06131/52815; am Mittwoch, 20. 6. 2001:

Dr. Stockinger, Emmeransstraße 9, Mainz, Telefon 06131/234591. Die Anschriften der Notdienst

versehenden Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:

von Freitag, 15. 6. 2001, bis Sonntag, 17. 6. 2001:

St. Hildegardis-Krankenhaus, Tel. 06131/147-0;

von Montag, 18. 6. 2001, bis Donnerstag, 21. 6. 2001:

Uni-Kliniken, Tel. 06131/17-1.

Notarztwagen, Rettungsdienst und Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Bereitschaftspraxis Mainz, Telefon 06131/19292.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienste

Freitag, 15. 6. 2001:

Apothek am Hauptbahnhof, Bahnhofstraße 13, Mainz, Telefon 06131/232609;

Malkoff Park-Apothek, Rheinstraße 4, Mainz, Telefon 06131/146800;

Hecht-Apothek, Bgm. Schmitt-Straße 2-4, Mainz-Hechtsheim, Telefon 06131/581262.

Samstag, 16. 6. 2001:

Apothek am Lerchenberg, Reggerstraße 35, Mainz-Lerchenberg, Telefon 06131/71601;

Schwanen-Apothek, Münsterplatz 10, Mainz, Telefon 06131/224124.

Sonntag, 17. Juni 2001:

Phoenix-Apothek, An der Goldgrube 38, Mainz, Telefon 06131/995481;

Neue Apothek, Kaiserstraße 46, Mainz, Telefon 06131/223869.

Montag, 18. 6. 2001:

Westring-Apothek, Westring

5A, Mainz-Mombach, Telefon 06131/969796;

Apothek an der Ludwigsstraße, Vordere Präsenzgasse 2, Mainz, Telefon 06131/234371;

Drusus-Apothek, Ruhestraße 14, Mainz-Marienborn, Telefon 06131/361210.

Dienstag, 19. 6. 2001:

Brunnen-Apothek, Suderstraße 92, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681665;

Mohren-Apothek, Schusterstraße/Christofsstraße 2, Mainz, Telefon 06131/232381.

Mittwoch, 20. 6. 2001:

Hildegardis-Apothek, Breite Straße 60, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/41512;

Löwen-Apothek am Dom, Markt 3, Mainz, Telefon 06131/227598;

Laubenheimer Apothek, Wilhelm-Leuschner-Straße 4, Mainz-Laubenheim, Telefon 06131/86613.

Donnerstag, 21. 6. 2001:

Martinus-Apothek, Bürgermeister-Schmitt-Straße 1, Mainz-Hechtsheim, Telefon 06131/59480;

Mercator-Apothek, Ludwigsstraße 12, Mainz, Telefon 06131/286111.

Pelze auf dem Flohmarkt Auch 60 Paar Schuhe / „Leisetreter“ aktiv



Wenn auch das Wetter nicht mitspielte, die nahezu neuen und gebrauchten Gegenstände beim „Flohmarkt der Leisetreter“ fanden guten Absatz. Vor allem Gegenstände aus einem Nachlaß, die dem gemeinnützigen Verein in der Mombacher Hauptstraße zugute kamen.

Mombach. (be) – Nicht nur der Vorplatz zum Vereinsheim der „Leisetreter“ in der Hauptstraße, auch Teile des Parkplatzes und

Bürgersteiges waren am Wochenende in eine „Flohmarkt“-Aktion mit eingeschlossen. Denn nur so konnten die zahlreichen Tische

und Regale das großzügige Angebot sichtbar machen, die ausnahmslos ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den frühen Morgenstunden aufstellten.

Einer der Helfer hatte „mit weit mehr Besuchern“ gerechnet. Doch unter dem Strich waren Vorsitzender Erwin und Ehefrau Ursula mit dem „Umsatz zufrieden“. Das war kein Wunder, denn Interessenten, die auch aus der Nachbargemeinde Budenheim und Gonsenheim kamen, fanden einen „Flohmarkt“ vor, bei dem man „zugreifen“ mußte. Denn Angebot und Preis stimmten in den meisten Fällen überein.

Glanzstücke waren zwei guterhaltene Pelzmäntel, die aus einem Nachlaß stammten, wie überhaupt das Angebot aus diesem Nachlaß überraschte. Da gab es rund 60 Paar Schuhe, von denen eine Vielzahl noch gut verpackt waren. Daneben hingen Gardinen, Tischwäsche und Handtücher, die auch in „großen Packen“ verkauft wurden.

Auch Porzellan und eine schmucke Uhr (Preis fünf DM) wechselten den Besitzer. Mit fachmännischem Blick prüfte eine junge Türkin Schmuck und Halsketten, brauchte nicht lange zu „feilschen“ und freute sich sichtlich über den Kauf. Nicht alles ging über den Markt unter freiem Himmel. Deshalb werden die Verantwortlichen den „Flohmarkt“ mit dem verbliebenen Angebot noch einmal wiederholen. Diese Gelegenheit sollte genutzt werden! Der Reingewinn und Erlös aus den verkauften Stücken kommt den „Meenzer Leisetretern“, gemeinnütziger Verein für Integration und Kommunikation Behinderter und Nichtbehinderter zugute.

Werbung in der
Heimat-Zeitung
bringt Erfolg!
Schon versucht?

Stets „glückliche Heimkehr“ gewünscht

OB Jens Beutel bei der Wehr / Beförderungen vorgenommen



Zehn junge Feuerwehrmänner und Frauen wurden am Wochenende beim „Tag der Feuerwehr“ Mombach ausgezeichnet und befördert. Oberbürgermeister Jens Beutel ließ es sich nicht nehmen, trotz anstehender Termine in Mainz auch in Mombach dabei zu sein. Gruß- und Dankesworte und einen kleinen Scheck für die Jugendfeuerwehr kamen von Ortsvorsteher Michael Ebling.

Mombach. (be) – Zeitweise fehlten die wärmenden Sonnenstrahlen beim „Tag der Feuerwehr“ am Gerätehaus Mombach, da war es kein Wunder, daß zum traditionellen Frühschoppen am Sonntag nur wenige Gäste kamen. Oder waren es die zahlreichen Veranstaltungen am Wochenende, die Besucher abhielten?

Dabei hatten die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Wehrführer Karl-Heinz Stooß und Stellvertreter Christian Bartmann sich alle Mühe gegeben, hatten Bier-, Wein- und Essenstände aufgestellt, denn der Sinn des Tages sollte auch eine Werbung für die Freiwillige Feuerwehr sein.

Am Vorabend war das Team um Karl-Heinz Stooß „rundum zufrieden“, denn die Mombacher und „Neubürger“ sowie Gäste füllten Bänke und Tische, angelockt von zünftigem Steakgeruch. 28 Aktive der Feuerwehr, davon vier Frauen, und 15 Jugendliche der Jugendfeuerwehr, unter ihnen drei Mädchen, gehören der Freiwilligen Feuerwehr an. „Ein erfreulich guter Nachwuchs“ stellte schon bei der Übung auf dem Schulhof ein Alterskamerad wohlwollend fest.

Pünktlich zur festgesetzten Stunde eröffnete das Werksorchester der Firma Schott Glas, Mainz, den Frühschoppen unter Leitung von Karl-Heinz Lang. Daß sie am Vorabend in Hechtsheim aufspielten, war nicht festzustellen, denn die

Märsche und Darbietungen kamen zündend an.

Wehrführer Karl-Heinz Stooß freute sich über die Ehrengäste, allen voran Oberbürgermeister Jens Beutel, Ortsvorsteher Michael Ebling sowie Ortsbeirats- und Stadtratsmitglieder. Beutel würdigte das große Engagement der Aktiven, erinnerte an die kürzliche Brandkatastrophe in der Mainzer Augustinerstraße. Unter Beifall stellte das Stadtoberhaupt fest, daß die Mombacher Wehr bei den Einsätzen „ihren Mann und ihre Frau“ steht. Dabei wünschte er allen Aktiven der Wehr eine „stets glückliche Heimkehr“.

Auch Ortsvorsteher Michael Ebling freute sich über den guten Ausbildungsstand und ließ nicht unerwähnt, daß der OB den „Nagel auf den Kopf“ getroffen habe. Eine Spende für die Jugendwehr kam gut an.

In Anwesenheit von Brandrat Rolf Wachtel überreichte OB Jens

Beutel die Ernennungs- und Beförderungsschreiben. Christian Bartmann wurde Brandmeister, Benjamin Becher Oberfeuerwehrmann, Peter Blum Löschmeister, Nadja Gottron ist nun Feuerwehrfrau, Dieter Hoffmann wurde Löschmeister, Oliver Knabe Oberfeuerwehrmann, Bianca Reitz ist

nunmehr Oberfeuerwehrfrau, Michael Schrohe zählt mit als neuer Feuerwehrmann, Rainer Stooß wurde Hauptfeuerwehrmann und Sebastian Stuppert Oberfeuerwehrmann. Die Glückwünsche von OB, Ortsvorsteher und Wehrführer begleiteten die Beförderungen, die auch musikalisch umrahmt wurden, und denen sich gesellige Stunden bei Kaffee und Kuchen und Ausklang am Abend anschlossen.



Wer Tausenden hilft, kann Millionen gewinnen.

Lose gibt es bei allen Banken, Sparkassen und bei der Post. Oder unter Tel. 040-411 411 und www.ARD-Fernsehlotterie.de

Ein gutes Los für alle.



Im Mittelpunkt beim jüngsten Unterbezirksparteitag der SPD im Bürgerhaus Finthen standen auch Wahlen. Der seitherige Vorsitzende Klaus Hammer (Finthen) wurde mit 119 von 139 Stimmen erneut gewählt. Als Stellvertreter wurde der Mombacher Ortsvorsteher Michael Ebling mit 123 von 136 Stimmen gewählt. Als neue Stellvertreterin wurde die Mainzer Sozialdezernentin Malu Dreyer in den Vorstand gewählt, die 131 von 136 Stimmen auf sich vereinigen konnte. SPD-Vorsitzender Klaus Hammer gab vor den Genossen die abgesteckten Ziele und die Marschrichtung bekannt: „SPD vorn – Projekt 2004“.

(be)

Liebe Leser!

Unser Anzeigenberater für Ihren Ort,
Herr Albert Mumm,
berät Sie gerne.

Tel. 0 61 39 / 7 88
Fax 0 61 39 / 7 00



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Mombach

Kirchzentrum Pestalozziplatz 2-4, Pfarramt Ost, Pfarrerin Christiane Monz-Gehring, Telefon 684411.

Gemeindebüro: Telefon und Fax 684411 (Mo + Fr 8.30 bis 12 Uhr).

Gemeindezentrum West, Pfarrer-Bechtolsheimer-Weg 6, Pfarramt West, Pfarrer Stephan Müller-Kracht, Telefon 684400. Gemeindebüro: Telefon und Fax 684400, (Di + Do 9 bis 12 Uhr).

MVG mit besserem Service Gelungener Start / Neuer Fahrplan

Mainz. (be) – Die Mainzer nutzten am vergangenen Samstag die Gelegenheit, um einen Tag lang gratis Busfahren zu können. Am Gutenbergplatz gab es nicht nur ein gutes Programm auf der RPR-Bühne, in Interviews informierten sich die Zuhörer über Details zum neuen Fahrplan, der auch käuflich zum Preis von drei Mark erhältlich ist, während es an den Info-Ständen am Staatstheater und beim Info-Bus kostenlose Taschenfahrpläne gab. Mit diesem Aktionstag gelang es der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG), die auch ihr neues Logo vorstellte, sich bekannter zu machen, um neue Kunden für Bahn und Busse zu werben.

Zuvor hatten die beiden Geschäftsführer Günter Rebahl und Wolfram Berg im Rahmen einer Pressekonferenz bereits die Öffentlichkeit über wesentliche Neuheiten und den neuen Fahrplan der MVG unterrichtet. Erfreut werden die Kunden über die Verbesserungen sein, zumal sich das neue Tochterunternehmen der Stadtwerke „aktiv um die Fahrgäste“ bemühen wird. Dazu zählen auch die Sauberkeit der Fahrzeuge, Pünktlichkeit und Freundlichkeit.

Mit Nachdruck stellte Geschäftsführer Rebahl fest: „Wir sind die Nummer eins in Mainz und wollen es auch bleiben“, wobei die Kundenpflege noch verstärkt werden soll.

Mit elf neuen Gelenkbussen will die MVG in den Abendstunden

Sonntag, 17. 6., 10 Uhr der verbindende... Gottesdienst mit Feier des Abendmahls (Pfarrer Müller-Kracht; Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag).

Bis zum 17. Juni: Kirchentag in Frankfurt; unzählige Diskussionsforen, Konzerte, Kulturereignisse und Gottesdienste stehen auf dem Programm. Am Museumsufer im Garten des Völkerkundemuseums ist die „Rheinhessische Bühne“ – unter anderem mit Pfarrer Müller-Kracht – eingerichtet. Kirchentagsinformationen: www.kirchentag.de, Telefon-Hotline: 069/29924-200.

das bereits probeweise auf der Linie 60 eingeführte „Halten auf Wunsch“ zwischen zwei Haltestellen ausweiten. Der vor wenigen Wochen in Mombach und Weisenau gestartete Versuch „sei gut angekommen“ und habe sich bewährt, stellten die beiden Geschäftsführer fest. Deshalb solle noch in diesem Jahr ein Informationssystem eingeführt werden, um die Fahrgäste an den Haltestellen über Verspätungen zu informieren.

Die Verantwortlichen hoffen, das Defizit bei Bussen und Straßenbahnen weiter verringern zu können und trotzdem das Angebot zu optimieren. Wie Geschäftsführer Berg berichtete, sank das Defizit im Jahr 2000 von 68 auf 50 Millionen Mark. Die Verantwortlichen wollen mittelfristig das jährliche Defizit um 20 Millionen Mark drücken.

Am 10. Juni startete der neue Bus- und Straßenbahnfahrplan der MVG. Etwas ungewohnt für die Fahrgäste waren die neuen Namen auf den Haltestellen-Schildern. Die geringfügigen Anpassungen an das im vergangenen Jahr eingeführte Liniennetz wurden ebenfalls angenommen.

Informationen und Fragen werden im Verkehrszentrum unter Telefon 127777 beantwortet. Weitere Informationen finden Kunden und Interessenten unter [„www.mvg-mainz.de“](http://www.mvg-mainz.de).

Den neuen Taschenfahrplan 2001/2002 gibt es an allen Vorverkaufsstellen der MVG.

Freude bei den Behinderten Richtfest bei der WfB-Zweigstelle / Einzug 2002

Kreis. (be) – Für rund 22,5 Millionen Mark wird derzeit im Gewerbegebiet Nieder-Olm eine neue Werkstatt für Behinderte gebaut, deren Grundsteinlegung im September vergangenen Jahres stattfand. Als Landrat Claus Schick mit weiteren Prominenten vom Land und der Stadt Mainz zum Richtfest in die Ingelheimer Straße kam, staunte er: „Donnerwetter, ist dies ein großes Bauwerk geworden“. Neun Monate haben die Männer am Bau „gute Arbeit“ geleistet, stellten die Redner, Sozialdezernentin Malu Dreyer, die auch die Gäste begrüßte, Sozialminister Florian Gerster, Landrat Claus Schick und Geschäftsführer Hans Joachim van Son von den Behinderten-Werkstätten (WfB) in Hechtsheim fest.

Die Kosten für den Neubau finan-

zieren der Bund, das Land und die Bundesanstalt für Arbeit mit 18 Millionen Mark. 1,56 Millionen Mark kommen vom Landkreis Mainz-Bingen und auch die Stadt Mainz finanziert das Projekt mit 2,34 Millionen Mark, betonte Dezernentin Malu Dreyer.

Die Behinderten erhalten eine Schreinerei, Metallwerkstätten, Gartendienstleistungen, Autopflege, Wäscherei und Verpackungs- und Montagen sowie eine Küche. Landrat Schick freute sich, daß die neu entstehenden Arbeitsplätze für den Nahbereich von arbeitspolitischer Bedeutung seien. Der Neubau der Werkstätten soll bis zum Frühjahr 2002 bezugsfertig sein. Zimmerleute und die geladenen Gäste leerten beim traditionellen Richtfest darauf ihre Gläser.

Ausverkauftes Haus Carmina Burana von Mainzer Gymnasien



Rund 200 Personen – Solisten, Chöre und Orchester – waren an der Aufführung der Carmina Burana in der Phönixhalle beteiligt.

Mombach. (ds) – Rund 200 Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums Gonsenheim sowie des Gutenberg-Gymnasiums sorgten in der vergangenen Woche für ein einmaliges Erlebnis: In der Phönixhalle boten sie vor ausverkauftem Haus eine szenische Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“.

Mit Beginn des Schuljahres begannen die Proben für Solisten, Chöre und Orchester.

Dabei konnte man sich allerdings nicht immer an Orffs Original halten, vielmehr erforderten die be-

grenzten Möglichkeiten der Schulorchester eigene Interpretationen.

Darüber hinaus entschloß man sich, den Schlußteil in die heutige Zeit zu verlegen – statt in Mönchskutten traten die Darsteller in modernem Outfit mit Lederjacke und Sonnenbrille auf.

Dem Erfolg taten diese kleinen Änderungen keinen Abbruch. Stehender Beifall am Ende der Aufführung machte deutlich, daß die „Carmina Burana“ der beiden Gymnasien mehr als nur eine Aufführung verdient hätte.

Genobank hat eine gefestigte Ertragsstärke

Erfolgreiches Geschäftsjahr / Schwerpunkt ist die Immobilienfinanzierung

Mombach. (be) – Wenn am 26. Juni um 19 Uhr Vorstand und Aufsichtsrat der Genobank Mainz eG in der MTV-Halle mit ihren Berichten das Geschäftsjahr der Bank im Jahr 2000 beleuchten, werden die Mitglieder feststellen, daß auch im abgelaufenen Jahr die Marktposition weiter ausgebaut werden konnte. So veränderte sich die Bilanzsumme, wenn auch geringfügig, auf nunmehr 322,7 Millionen Mark. Der Genobank Mainz eG in Mombach gehören 2.904 Mitglieder an. Insgesamt gesehen können Vorstand, Aufsichtsrat und die Mitglieder mit der Entwicklung zufrieden sein, denn vor allem ist die Ertragslage der Genobank gefestigt. Ein Blick in den vorliegenden Ge-

schäftsbericht zeigt, daß die Gesamtausleihungen um 2,4 Prozent auf nunmehr 223 Millionen Mark anstiegen. Schwerpunkt bildete die Immobilienfinanzierung mit Zinsfestschreibungen bis zu zehn Jahren. Aufgrund eines exorbitanten Börsenumfeldes zu Beginn des Jahres wurde die Aktienanlage von den Kunden präferiert. Demzufolge reduzierten sich die klassischen Spareinlagen und führten zu einem Rückgang der Gesamteinlagen um 3,4 Prozent auf nunmehr 251 Millionen Mark. Trotz dieser Entwicklung konnte das Zinsergebnis mit einem Plus von 0,9 Prozent wiederum verbessert werden und beläuft sich auf 7,9 Millionen Mark. Beflügelt durch

die Euphorie auf dem Börsenparkett, verbesserte sich das Provisionsergebnis deutlich um 27,8 Prozent auf nunmehr 1,34 Millionen Mark. Der starke Wettbewerb, der Ausbau der elektronischen Kompetenz sowie die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen durch die sogenannten „Baseler Beschlüsse“ führten zu einer Steigerung im Verwaltungsaufwand von 15 Prozent. Die Ertragslage der Genobank präsentiert sich trotz der erhöhten Kostenposition als „solide und gefestigt“ und weist in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuß von 1,1 Million DM aus. Dabei wurde der Zuführung zur Risikovorsorge – entspre-

chend kaufmännischer Vorsicht – ausreichend Rechnung getragen. Die Bilanzsumme veränderte sich nur geringfügig und beläuft sich auf nunmehr 322,7 Millionen Mark gegenüber 324,2 Millionen Mark im Vorjahr. Alles in allem nennt der Vorstand das gute Geschäftsergebnis als kontinuierliche Entwicklung der operativen Erfolgswerte und die Festigung der Position in Mainz-Mombach. Im Geschäftsjahr 2000 sollen, nach Zustimmung der ordentlichen Generalversammlung, die Mitglieder 5,6 Prozent Bardividende auf Geschäftsguthaben (= 8 Prozent Bruttodividende) erhalten.



Für Sie ausgesucht:
60 Mercedes-Benz
 Jahreswagen - Gebrauchtwagen
 Erstklassig, mit Garantie, alle Preislagen.
Zerban
 Binger Straße 200
 55218 Ingelheim
 Tel. 06132-88001
 Ständig geöffnete Ausstellung.

Werbung in der
 Heimat-Zeitung
 bringt Erfolg!
 Schon versucht?

Angebot der Woche:

Wald
 DAS FLEISCHERFACHGESCHÄFT DER GUTEN QUALITÄTEN

Filiale Budenheim
 Heidesheimer Straße, Tel. (0 61 39) 61 97
 – Montag Ruhetag –

Kulmbacher-Bier-Steak vom Schwein 100 g	DM 1,59
Schlemmerpfanne Vier Sorten vom Schwein	100 g DM 1,59
Kammbraten ohne Knochen	100 g DM 1,49
Schweizer Wurstsalat	100 g DM 1,89
Schinkenspeck	100 g DM 2,19

Wünschen Sie unseren Partyservice, wir beraten Sie gerne!

Ein herzliches Dankeschön
 allen, die mir zu meinem
60. Geburtstag
 mit Telefonaten, Glückwünschen und Geschenken eine große Freude bereitet haben.
 Wolfgang Satter
 Budenheim, im Mai 2001

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Gratulanten, die uns anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit
 mit ihren zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken große Freude bereitet haben.
 Unser Dank geht an die Gemeinde, vertreten durch Frau Buchmeier, die Budenheimer Volksbank, die Kollegen der Dyckerhoff AG, unsere Freunde Familie Kröhl, die immer für uns da sind, und unsere lieben Nachbarn Familie Lemb.
 Ganz besonders möchten wir uns bei unseren Söhnen und unserer Schwiegertochter Edith bedanken, die dafür sorgten, daß uns dieses Fest ewig in Erinnerung bleiben wird.
Christina und Franz Riedesser

Auf diesem Weg möchten wir unseren Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche, schönen Blumen und Geschenke anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit
 ein herzliches Dankeschön sagen.
 Dank Herrn Bürgermeister Rainer Becker, der die Glückwünsche für die Gemeinde überbrachte, Herrn Landrat Claus Schick für den Landkreis Mainz-Bingen, Herrn Pfarrer Michael Bartmann für die kath. Kirchengemeinde, insbesondere danken wir ihm für die würdige Feier des Dankamtes mit Herrn Diakon Walter Kost. Dank der Sängervereinigung Budenheim mit ihrem Dirigenten Dietholf Schmitt, dem Organisten und der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Gonsenheim sowie den Israelis mit dem Transparent. Dank der Budenheimer Volksbank und der Budenheimer Sport Gemeinschaft sowie unseren Jahrgängen 1922 und 1928 für die vielen Überraschungen.
 Großer Dank gilt unserem Sohn, der für das leibliche Wohl gesorgt hat. Nicht zuletzt herzlichen Dank an alle Helfer, die mit tatkräftigem Einsatz zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.
 Es wird uns eine schöne Erinnerung bleiben.
Anni und Hans Nestle
 Budenheim, im Mai 2001

Wir planen für Sie!

☎ (061 31) 6731 31

Der Treffpunkt:

KÜCHE.



Wenn Ihre neue Küche auch Treffpunkt Ihrer Familie sein soll, fragen Sie uns. Wir sind Küchenprofis und planen nach Ihren individuellen Wünschen.

KÜCHEN SEYDLITZ-PARTNER

Rheinallee 24-26, 55118 Mainz

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

90. Geburtstages

Anna Mühlbauer

Budenheim, im Juni 2001

Werben in der Heimat-Zeitung · Telefon: 0 61 39 - 96 18 06

Wir geben Ihnen gerne Auskunft!

Julius Richter KG JR
Holz- und Kunststoffverarbeitung KG

Der Holzfachmann ganz in Ihrer Nähe

Alles aus Holz

fertigen und montieren wir für Sie: Fenster, Türen, Decken, Einbaumöbel, Innenausbau, Klapp- und Rolläden u.s.w. Auch Ihre Reparaturen werden von uns fachgerecht ausgeführt.

Rufen Sie uns an und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit und unserem guten Service.

Julius Richter
Schreinermeister

und

Ingrid Scharff
Tischlermeisterin

Julius Richter KG

55257 Budenheim · Mainzer Straße 20-22 · Tel. 0 61 39/9 21 00



BESTATTUNGS-INSTITUT VEYHELMANN

SEIT 1932 IM BESITZ DER FAMILIE

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten

Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung

55257 Budenheim
Heidesheimer Straße 55-57
Tag und Nacht erreichbar

Telefon-Nr. 9299-0
Telefax-Nr. 929911

mitwohlfahrts
marken
helfen



Herzlichen Dank

allen, die uns in Wort und Schrift sowie durch Kranz-, Blumen- und Geldspenden ihre Anteilnahme an unserer Trauer beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

Karl Kuhn

erwiesen haben und ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen
Dorothea Kuhn

Budenheim, im Juni 2001

geist. Abwesenheit	unser Erdteil	fest gegen etwas drücken		falscher Weg	zylindrisches Gefäß mit Henkel	Abk.: United Nations	Teil des Kopfes	Staatsangehöriger	kurz für in das	Gefahr für die Schifffahrt
Hauptpflege-mittel Salbe	Nachlass-empfängerin			Greif-vogel, Aasver-filger		Hemm-vor-richtung	Deck-schicht	Abk.: Anrainer		
Kund-schaf-ter	Busch-wind-röschen		wider					Grund-schul-fach	Eiland-be-wohner	
				Lauferei	Strä-ßen-lampe	Zünd-schnur	Körper eines Lebe-wesens			
Frage-wort	europ. Staat (Landes-sprache)	ausrei-chend, hinläng-lich					Gebiet des Berg-baus	ital.: ja		
Wahn-raum		nett, zärtlich		Hptst. Grie-chen-lands	Laub-baum	Bilder-rätsel			ohne Würze	spitzer Pflanzenteil
Geld-auf-nahme						Million (Abk.)	ugs.: lang-weilig			
Faser-pflanze, Flachs				Tier-produkt		Stadt in Italien (Landes-sprache)				
s. grob geben-der Mensch	Tat-kraft					einen Auftrag er-teilen		be-stimm-ter Artikel		®

Bestattungsinstitut

Richter KG

55257 Budenheim

Mainzer Straße 20/22

Das Institut Ihres Vertrauens



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Bestattungs-Vorsorge
Erledigung aller Formalitäten
Jederzeit erreichbar



92100

SERVICE FÜR TECHNIK IM HAUS

KUNDENDIENST und **ELEKTRO-INSTALLATIONEN** aller Art

Reparaturen und Verkauf von Wasch-, Spül-, Trocken-, Kühl- und Gefriergeräten sowie Elektroherden und Kochmulden aller Fabrikate

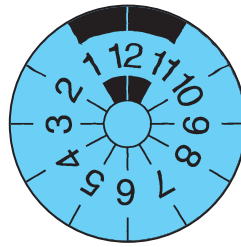
WALDEMAR PIEDE - Inh. Ulrich Flommersfeld

Untere Bahnstraße 16 · 55257 Budenheim · Tel. 0 61 39 - 7 55 · Fax 0 61 39 - 58 84

Wartung und Reparaturen
an Heizungen und sanitären
Anlagen führt durch:

Firma Manfred Seifert

- Heizung und Sanitär -
Jean-Pierre-Jungelsstr.3
55126 Mainz Finthen
Tel.: 06131/471100
Fax : 06131/477568
Wir sind auch samstags
für Sie da!



Nächster Prüftermin: 20.6.2001



Privates Lehrinstitut

für Schüler und Erwachsene

- Lernhilfe – alle Fächer und Klassen
- Fremdsprachen/Konversation/Übersetzungen
- Qualifizierter, individueller Unterricht

Budenheim, Blücherstraße 5

Telefon (0 61 39) 3 38, Mo. – Fr. 14.00 – 18.00 Uhr

Haushaltsauflösung in Budenheim:

diverse Möbel, neuw. Kühl-
schrank, neuw. TV, Wasch-
maschine, div. Elektro-
geräte, Geschirr etc.

Nähere Info unter
Tel.: 0611/9570946

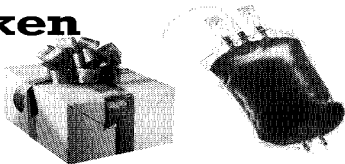
AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

Telefon (0 61 39) 55 60, Fax 24 89

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

**Schenken
mit
Herz.**



Eine Gabe von Mensch zu Mensch. Mit Geld
nicht zu bezahlen. Erste Hilfe für große Not.

Ihr Blut rettet Leben.
Tausend Dank.



Weitere Informationen und Termine
zur Blutspende bei Ihrem Roten Kreuz.

Angebote
vom 13.6. bis
20.6.2001

Zentrale: Peter-Sander-Straße 9 · Mainz-Kastel
Telefon: 0 61 34 / 1 83 00

Heidesheimer Straße, Budenheim

Vogelsbergstraße 2, Mainz-Hechtsheim

Fr. Schweinefilet	100 g	2,89	Orig. Serrano-Schinken	100 g	3,99
Schweine-Rückensteak	100 g	1,69	Grobe Bratwurst hausm. Art	100 g	1,29
Suppenfleisch wie gewachsen	100 g	0,79	Fleischwurst im Ring	100 g	1,49
Rindertafelspitz	100 g	2,19	Pfeffersalami außen	100 g	2,59
Gek. Hinterschinken	100 g	2,39	Grillbratwurst gebrüht	100 g	1,49

Metzgerei

Sandee



Jeep: Das Original.

DER JEEP WRANGLER, DER JEEP CHEROKEE
UND DER JEEP GRAND CHEROKEE:

Erleben Sie die beeindruckende Fähigkeit, überall hinzukommen!

Mit viel Fahrspaß, hoher Dynamik und großem Luxus!

Jeep

DAS ORIGINAL

Probefahrt, Beratung und Verkauf – nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten – bei Ihren Chrysler/Jeep Vertragshändlern

HÖFINGHOFF
AUTOHAUS GMBH

Nahering 22 · 55218 Ingelheim
Telefon: 0 61 32 / 98 23 30
Fax: 0 61 32 / 98 23 33

Autohaus
MIHM GmbH

Am Schleifweg 20
55128 Mainz
Telefon: 06131/93696-0

Die **Heimat-Zeitung**
voll leben!

AMEROPA
Wir machen Urlaub

Last Minute
Bahnurlaub

z. B.

Dresden

Hotel Astron

2 ÜF im DZ

pro Person ab

366

Potsdam

Bundesgartenschau

2 ÜF im DZ

pro Person ab

349

Beide Angebote inkl. Bahn-
fahrt 2. Klasse ab / bis Mainz
(Ermäßigungen für Inhaber
einer BahnCard)

**Budenheimer
Reisebüro**

06139 / 766

ZU GUTER LETZT

Schlafmünzen

bringen Sie
zur Bank, aber

Schlummerscheine

können Sie bei
uns eintauschen
gegen

**Fenster, Türen,
Möbel usw.**

HOLZWERKSTÄTTE
KÖNIG

Hechtenkaute 11, Budenheim
Tel. 06139/8338

www.holzwerkstaette-koenig.de